

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 190.

Sonntag den 9. Juli.

1865.

Bekanntmachung.

Hierdurch machen wir das unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten festgestellte
Regulativ für die Benutzung der Stadtwasserkunst,
ingleich die in §. 1 abgeänderte
Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privat-
Grundstücken
zur Nachachtung öffentlich bekannt. — Leipzig, den 7. Juli 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Landgraf.

Regulativ für die Benutzung der Stadt-Wasserkunst.

- §. 1. Wer aus der Stadtwasserkunst eine Ableitung zum Privatgebrauch anlegen will, hat, sei er Hausbesitzer oder Miether eines Grundstücks, sein Vorhaben im Bureau der Wasserkunst anzumelden.
- §. 2. Es wird demselben ein Anmeldebogen eingehändigt, der in allen Positionen genau auszufüllen ist und nach welchem die jährlich an die Stadtcasse zu zahlende Vergütung für das zu liefernde Wasser berechnet wird.
- §. 3. Von der Richtigkeit der Angabe auf diesen Anmeldebogen hat sich die Verwaltung der Wasserkunst an Ort und Stelle zu überzeugen, weshalb dem damit beauftragten Beamten der Zutritt zu allen Theilen des Grundstücks, für welche die Privatableitung verlangt wird, bereitwillig gestattet werden muß.
- §. 4. Von allen baulichen Veränderungen eines mit Privatableitung versehenen Gebäudes, durch welche die Anzahl der zu veranlagenden Räume oder der Zweck derselben verändert wird, ist im Bureau der Wasserkunst entweder schriftlich oder durch protokollarische Erklärung Anzeige zu machen, damit geprüft werden kann, ob eine Veränderung des berechneten (§. 2) Wassergeldes stattzufinden hat.
- §. 5. Die Verwaltung der Wasserkunst hat sich an Ort und Stelle über die Art der stattgefundenen Veränderung zu unterrichten. Dem damit beauftragten Beamten ist zu diesem Zwecke sowie in jedem Falle, in welchem derselbe eine brüchige Revision der Anlage für angemessen erachtet, der Zutritt zu allen Theilen des mit einer Privatableitung von der Wasserkunst versehenen Grundstücks bereitwillig zu gestatten.
- §. 6. Wer eine Privatableitung anlegen will, hat sich zunächst zur Zahlung der nach den festgestellten Ansätzen auf dem Anmeldebogen tarifmäßig berechneten Beträge zu verpflichten. Er unterwirft sich außerdem zugleich diesem Regulative sowie denjenigen Veränderungen des berechneten Wassergelds, welche entweder durch Veränderungen der Räume (§. 4), oder auch durch eine etwa erfolgende, dem Rathe jederzeit vorbehalten, Revision des Wassergeldtarifs sowie dieses Regulativs oder durch sonst welche neue Bestimmungen herbeigeführt werden.
- §. 7. Durch Unterschrift des Anmeldebogens, welcher sowohl dieses Regulativ, als auch die von der Verwaltung der Wasserkunst aufgestellte Berechnung des an die Stadtcasse zu zahlenden Wassergeldes enthält, wird die im §. 6 geforderte Verpflichtung anerkannt.
- §. 8. Die Kosten der Anlage der Privatableitung und ihrer Verbindung mit dem öffentlichen Rohrstrange, so wie die Kosten der Beseitigung innerhalb des Hauses nach erfolgter Kündigung trägt der Anmeldende allein.
Diese Herstellungsarbeiten werden vom Hauptrohre bis zur Grenze des betreffenden Grundstücks und vier Ellen über dieselbe in dem Grundstück selbst von der Wasserkunst und von da ab innerhalb des Grundstücks unter der Controle derselben, ohne daß sie jedoch für letztere eine Gewährleistung übernimmt, vom Eigenthümer der Privatableitung ausgeführt. Nach Herstellung der Privatableitung geht dieselbe vom Hauptrohre bis zur Grenze des betreffenden Grundstücks in das Eigenthum der Stadt über, welche fortan auch ihre Unterhaltung auf öffentliche Kosten übernimmt. Die Ableitung innerhalb des Grundstücks verbleibt im Privateigenthum, dem Eigenthümer liegt auch ihre Unterhaltung ob.
- Für die Herstellung des vierelligen Leitungsröhres innerhalb des Grundstücks werden die Kosten in jedem einzelnen Falle besonders berechnet. Eigenthum und Unterhaltung dieses Theils des Leitungsröhres verbleibt dem Besitzer der Privatableitung.
- §. 9. Alle Vorschriften für die Anlage, welche die Verwaltung der Wasserkunst für nöthig erachten sollte, ist der Besitzer der Privatableitung zu befolgen verbunden und darf ohne deren Genehmigung auch keine Veränderung an seiner Privatableitung vornehmen. Die Kosten aller etwaigen Veränderungen an einer Privatableitung innerhalb des Hauses fallen dem Besitzer zur Last, es sei denn, daß Veränderungen an der Privatableitung durch Veränderung der öffentlichen Rohrleitung nöthig werden, in welchem Falle die Kosten von der Stadtcasse übertragen werden.
- §. 10. Der Besitzer einer Privatableitung hat die Befugniß, aus derselben alles zum hauswirthschaftlichen Gebrauche sämmtlicher Hausbewohner derjenigen Hausabtheilung, für welche die Abzweigung angemeldet und hergestellt ist, so wie alles zum Betriebe der in der Anmeldung zur Anlage der Privatableitung angegebenen Gewerbe erforderliche Wasser zu entnehmen.
An nicht im Hause oder nicht in der Abtheilung des Hauses, für welche die Anmeldung erfolgt ist, wohnende Personen darf er überhaupt Wasser zum Verbräuche außerhalb der von ihm angemeldeten Räume aus der Privatableitung nicht abgeben.
Zu widerhandlungen hiergegen so wie gegen dieses Regulativ und die Bestimmungen des Tarifs überhaupt werden mit einer Strafe bis zu Fünfzig Thalern geahndet; im Wiederholungsfalle ziehen sie die Schließung der Anlage nach sich.
- §. 11. Bei einer in der Stadt ausbrechenden Feuersbrunst muß jeder Besitzer seine Privatableitung auf Verlangen des städtischen Branddirectors oder dessen Stellvertreters sofort verschließen und darf, so lange als diese Schließung zur Bewältigung des Feuers von dem Branddirector oder dessen Stellvertreter für erforderlich erachtet wird, aus derselben kein Wasser entnehmen.
Dagegen muß er gestatten, daß von den öffentlichen Löschanstalten während des Feuers seine Privatableitung benutzt wird.
- §. 12. Für das mittelst Privatableitung aus der Stadt-Wasserkunst zu entnehmende Wasser wird die Vergütung (Wassergeld), sofern das Wasser nur zum gewöhnlichen Hausbedarf und ohne Wassermesser entnommen wird, der Regel nach halbjährlich am 2. Januar und 1. Juli zur Stadtcasse pränumerando eingezahlt.
Die Pflicht zu Bezahlung beginnt mit dem Tage, an welchem die Privatableitung aus der öffentlichen Leitung gefüllt wird, und hat sofort die sich berechnende theilweise Vorausbezahlung bis zum nächsten halbjährlichen Termin zu erfolgen.
Wer das Wassergeld nicht im Laufe des ersten Monats nach dem Fälligkeitstermine bezahlt, dem wird die Wasserleitung am 1.

des kommenden Monats geschlossen. Erfolgt die Zahlung nachträglich noch, so darf für die Zeit des Verschusses kein Abzug am Wassergelde gemacht werden.

§. 13. Für das nach einem Wassermesser entnommene Wasser erfolgt die Bezahlung allmonatlich und zwar innerhalb acht Tagen nach der Behändigung der von der Wasserkunst aufgestellten Rechnung an den Besitzer der Privatableitung.

Erfolgt die Bezahlung nicht innerhalb dieser Frist, so wird die Privatableitung des säumigen Zahlers nach Ablauf derselben geschlossen.

§. 14. Abgesehen von den vorausgeführten Fällen, die die Verwaltung der Wasserkunst zu einer sofortigen Schließung einer Privatableitung berechtigen, erfolgt eine solche nach einer sowohl dem Stadtrath als dem Besitzer zustehenden dreimonatlichen Kündigung, jedoch nur zu den Terminen 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. October.

Im letzteren Falle wird das vorausbezahlte Wassergeld für das Vierteljahr, in dem keine Benutzung mehr stattfindet, zurückerstattet.

§. 15. Der Umstand, daß die Wasserleitung längere oder kürzere Zeit nicht benutzt gewesen ist, oder daß die Wasserlieferung einer temporäre Unterbrechung erlitten hat, berechtigen den Besitzer der Privatableitung nicht, einen Anspruch auf völligen oder theilweisen Erlaß der bedungenen Bezahlung, noch auf irgend einen anderen Schadenersatz zu erheben.

§. 16. Jeder Besitzer einer Privatableitung erkennt ausdrücklich an, daß er für alle diese seine Privatableitung und deren Benutzung betreffende Zuwiderhandlungen gegen alle die Wasserkunst und deren Benutzung betreffenden Anordnungen und Vorschriften des Rathes, insbesondere dieses Regulativs und des Tarifs, oder wie sie sonst noch erlassen werden, verantwortlich ist. Er hat daher auch diejenigen Strafen, welche von in seinem Dienste stehenden oder von ihm in Bezug auf seine Privatableitung mit Auftrag versehenen Personen verwirkt werden, subsidiarisch zu vertreten. Der Beweis, daß die zur Bestrafung zu ziehende Zuwiderhandlung von einer dritten von ihm nicht zu vertretenden Person verhangen worden, bleibt ihm jedoch nachgelassen.

Leipzig, den 6. Juli 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Landgraff.

Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken.

§. 1. **Erfordernisse.** Die Techniker, welche die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken übernehmen wollen, haben beim Rath sich anzumelden und dürfen Aufträge erst dann übernehmen, wenn dies, so wie daß sie den Besitz der dazu erforderlichen Vorrichtungen, insbesondere einer Pumpe mit Manometer zum Probiren der Bleiröhren nachgewiesen haben, im Amtsblatt des Rathes bekannt gemacht ist.

§. 2. **Umfang der Anlagen.** Diese Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen umfassen sämtliche zur Benutzung der Wasserkunst erforderlichen Vorrichtungen innerhalb der Privatgrundstücke und werden an denjenigen Theil der Privatableitung angebunden, welcher von der Wasserkunst in der öffentlichen Straße und vom Abschlußhahne ab noch vier Ellen in das Privatgrundstück hinein hergestellt worden ist.

§. 3. **Weite der Röhren.** Die Zuleitungsrohre müssen so lange, als Nebenleitungen von denselben abgezweigt werden, eine lichte Weite von 1 Zoll haben.

§. 4. Die Nebenleitungen (z. B. die in Waschküchen und Bäder führenden) müssen mindestens eine lichte Weite von $\frac{1}{2}$ Zoll im Erdgeschoß, $\frac{1}{2}$ Zoll im Zwischengeschoß, $\frac{3}{4}$ Zoll im 1. Stock, $\frac{3}{4}$ Zoll im 2. Stock, 1 Zoll im 3. Stock, 1 Zoll im 4. Stock haben.

§. 5. Engere Nebenleitungen sind gestattet für Waschtische und alle solche Ausflüsse, welche täglich höchstens einen Cubikfuß Wasser verbrauchen.

§. 6. **Beschaffenheit der Röhren.** Die zur Verwendung kommenden Bleiröhren müssen inwendig mit Schwefelblei überzogen und so stark sein, daß sie den Druck einer Wassersäule von 600 Fuß auf die Dauer aushalten. Ihr Mindestgewicht soll für die laufende Elle $5\frac{1}{2}$ Pfund bei ein Zoll lichter Weite, 4 Pfund bei $\frac{3}{4}$ Zoll lichter Weite, $2\frac{1}{2}$ Pfund bei $\frac{1}{2}$ Zoll lichter Weite betragen.

§. 7. **Zapfhähne.** Die Zapfhähne, bei welchen nach dem auf sie wirkenden Drucke eine lichte Weite nöthig ist, die den Ausfluß von ungefähr $\frac{3}{4}$ Cubikfuß Wasser in der Minute ermöglicht, müssen eine Ausflußöffnung von $\frac{1}{4}$ Zoll Durchmesser im Erdgeschoß, $\frac{1}{4}$ Zoll Durchmesser im Zwischengeschoß, $\frac{1}{4}$ Zoll Durchmesser im 1. Stock, $\frac{1}{4}$ Zoll im 2. Stock, $\frac{1}{2}$ Zoll im 3. Stock, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{8}$ Zoll im 4. Stock haben.

§. 8. Die Gesamtquerschnittsfläche der Zapfhähne darf höchstens drei Vierteltheile der Querschnittsfläche der Zuleitungsrohre und ihr Durchmesser höchstens $\frac{3}{8}$ Zoll betragen.

§. 9. Nur die Feuerhähne dürfen den Durchmesser der Zuleitungsrohre haben.

§. 10. **Springbrunnen.** Die Springbrunnen sind hinsichtlich der Weite der Zuleitungsrohre den Zapfhähnen gleich zu behandeln. Ihre Zuleitungsrohre sind wegen der Draufsichtigung durch die Röhrwärter von der Straße besonders abzuleiten und in der Nähe der Ausflußöffnungen mit Hähnen zu versehen, welche von den Eigenthümern der Wasseranlagen ohne Zuthun der Röhrwärter geöffnet und geschlossen werden.

§. 11. **Wassermesser.** Für Wasser zu gewerblichen Zwecken haben die Eigenthümer der Wasseranlagen auf ihre Kosten von der Verwaltung der Wasserkunst Wassermesser zu entnehmen. Der Gebrauch anderer Wassermesser ist nicht gestattet.

§. 12. **Gewerbsanlagen.** Die Weite der Zapfhähne wird bei Wasseranlagen für gewerbliche Zwecke in jedem einzelnen Falle besonders bestimmt.

§. 13. **Dampfkessel.** Das für die Speisung von Dampfkesseln erforderliche Wasser ist in besonders Reservoir und aus diesen in die Kessel zu leiten. Die unmittelbare Verbindung der Dampfkessel mit den Zuleitungsrohren ist nicht gestattet.

§. 14. **Abschlußhähne.** Die Zuleitungsrohre sind vor ihrer Verzweigung im Innern der Grundstücke mit Abschlußhähnen zu versehen.

§. 15. **Niederschraubhähne.** Die Zapf- und Abschluß- sowie die Feuerhähne müssen Niederschraubhähne sein.

§. 16. **Schutz der Röhren.** Die Zuleitungsrohre sind so anzulegen, daß sie bei Frost nicht einfrieren und durch Stoß nicht beschädigt werden. Ist dies in einzelnen Fällen nicht vollkommen sicher zu erreichen, so haben die Techniker bei Einreichung ihrer Anschläge die erforderlichen Schutzmittel den Eigenthümern der Wasseranlagen zu bezeichnen und sich gegen eine jährliche Vergütung zur Veranstaltung der Vorkehrungen zu erbieten, welche das Einfrieren der Röhren verhindern. Das fortwährende Laufenlassen des Wassers als Schutz gegen das Einfrieren der Röhren anzuwenden, ist verboten.

§. 17. **Strafen.** Zuwiderhandlungen gegen diese Instruction werden mit Geldstrafen bis zu 25 Thaler bestraft.

§. 18. **Saftpflicht.** Die Techniker sind dem Rath für alle Schäden verantwortlich, welche durch Zuwiderhandlungen gegen die Instruction an öffentlichen Anlagen entstehen.

§. 19. **Entziehung der Erlaubniß.** Bei wiederholter fehlerhafter oder schlechter Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen entzieht der Rath den Technikern die nach dieser Instruction ertheilte Erlaubniß.

§. 20. Die angemeldeten und durch öffentliche Bekanntmachung des Rathes zu diesem Gewerbsbetriebe zugelassenen Techniker sind hinsichtlich aller bei Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen vorkommenden Arbeiten und sonst, den Bestimmungen dieser Instruction und den auf Grund derselben von der Wasserkunst getroffenen Anordnungen und ertheilten Weisungen unterworfen.

Leipzig, am 7. Juli 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Landgraff.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf §. 1 der Instruction vom heutigen Tage für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken machen wir hiermit bekannt, daß sich

Herr Carl Schreiber, Techniker und Kaufmann, Bahnhofstraße Nr. 19,

Herr Friedrich Wilhelm Conrad, Techniker, Peterssteinweg Nr. 50,

Herr Gustav Adolf Jand, Glodengießer und Spritzenfabrikant, Sternwartenstraße Nr. 81

für diesen Gewerbebetrieb angemeldet und den Besitz der erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen haben.

Leipzig am 7. Juli 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Landgraff.

Bekanntmachung.

In den Monaten April, Mai und Juni d. J. sind von uns wegen nachfolgender Contraventionen Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen. — Leipzig, am 5. Juli 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Rüscher, Act.

1) Straßenverunreinigungen, unterlassenes kehren, so wie unterlassenes Bahnschaufeln bei Schneefall, ingleichen unterlassenes Streuen von Sand und Asche bei Glätte	50	15) Feilhalten mit zu leichter Butter	34	Transport	450
2) Versperrung, Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs &c.	67	16) Verkauf zu leichten Brodes	2		
3) Begehen der Trottoirs mit umfangreichen Gegenständen	59	17) Maß- und Gewichtscontraventionen	2		
4) Ordnungswidriges Stehenlassen von Wagen, Karren, Kisten	16	18) Verkauf von hier heimischen Singvögeln während der Schon- und Hegezeit	2		
5) Unbefugtes Standmachen	12	19) Marktpolizeicontraventionen	5		
6) Vorschriftswidriges Fahren durch das Thomaskäthchen	14	20) Baucontraventionen	5		
7) Contraventionen in Betreff des Reitens und Fahrens in den Straßen der Stadt und deren Umgebung	57	21) Arbeitseinstellung der Gewerbsgehülfsen ohne vorherige Kündigung	15		
8) Abfahren von Dünger bei Tageszeit	5	22) Unbefugter Gewerbebetrieb	13		
9) Unterlassene Versteuerung von Hunden so wie Herumlaffen derselben ohne Beißkorb	100	23) Feuerpolizeiliche Contraventionen	18		
10) Beschädigung der Promenaden-Anlagen	16	24) Medicinalpolizeiliche Contraventionen	11		
11) Gesetzwidrige Verzögerung der Taufe neugeborner Kinder	8	25) Verspätetes Einpachen am Schlusse der Messe	4		
12) Ueberschreitung der Tanzmusikerlaubniß	25	26) Versicherung von Immobilien bei Mobiliarasscuranzen	2		
13) Sabbathstörung	9	27) Hinterziehung der Militairpflicht	1		
14) Hinterziehung des Standgeldes und der Wegeabgabe	12	28) Varia	2		
	Latus 450			Summa	566

Bekanntmachung.

Die Rosenthalbrücke wird zum Zwecke einer Reparatur und der Wasserrohrlegung für die Rosenthalgasse von Montag den 10. d. M. ab auf ungefähr 14 Tage für allen Verkehr gesperrt.

Während dieser Zeit hat das nach dem Jacobshospitale und der Rosenthalgasse bestimmte Fuhrwerk seinen Weg über Pfaffendorf oder durch die Leibnizstraße zu nehmen, das bestehende Verbot des Fahrens von Pfaffendorf sowohl, als von der Leibnizstraße nach dem Rosenthalthore tritt jedoch nach Wiedereröffnung der Rosenthalbrücke sofort wieder in Kraft, auch bleibt der Fahrverkehr zwischen der Leibnizstraße und Pfaffendorf nach wie vor unterjagt.

Der Weg vom Ransstädter Steinwege aus über die Hospitalbrücke nach dem Hospitale und der Rosenthalgasse ist nur für Fußgänger bestimmt. — Leipzig, am 7. Juli 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Vom 1. August d. J. an wird das städtische Bauamt Brunnenarbeiten für Privaten nicht mehr übernehmen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Der hiesige Kaufmann Herr Heinrich Adolph Böhmig hat die ihm bisher übertragen gewesene Agentur der Feuer-Versicherungsgesellschaft Providentia in Frankfurt a/M. aufgegeben.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S. Reckler.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 12. Juli a. c.

Abends 7/8 Uhr.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Ausschusses für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen über
 - a) die Beiträge der Kirchen zur Armenanstalt;
 - b) die Anstellung eines Custos bei der musikalischen Bibliothek;
 - c) die Besetzung der erledigt gewesenen geistlichen Aemter.
 - 2) Gutachten des Finanzausschusses, die Erhöhung der Gehalte der Executoren bei der Stadtsteuer-Einnahme.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August und September 1864 einschließlich der auf kurze Fristen verlehnten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 1. September d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen im Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten verlehnten Pfänder spätestens den 11. August d. J. nur unter Mitentrichtung der Auktionkosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 12. August d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionkosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden und zwar nur bis 25. August a. c., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Während der Auktion selbst, also vom 1. September d. J. an, ist jede Einlösung solcher Pfänder durchaus unzulässig und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wiedererlangt werden. Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und Verlehrens anderer Pfänder während der Auktion in dem gewöhnlichen Local seinen ungestörten Fortgang.

Die Deputation des Leihhauses.

Leipzig, den 1. Juli 1865.

Schutfuhren

werden am Theaterbau angenommen und das volle zweispännige Fuder mit acht Neugroschen bezahlt.

Des Raths Bau-Deputation.

Leipzig, den 6. Juli 1865.

Stadttheater.

Wir hätten gewünscht, das Repertoire der Italiener wäre einfach gewesen: erster Abend „Barbier“, zweiter Abend „Barbier“, dritter Abend „Barbier.“ Natürlich verlangten materielle Rücksichten Abwechslung, aber dennoch will es nicht außer Acht gelassen sein: ein gleich vollendetes Ensemble, wie in der Rossinischen Oper, haben unsere Gäste weder in der „Nachtwandlerin“, noch in „Lucia von Lammermoor“ (am 6. Juli) uns geboten. Am wenigsten excellirten sie in der zuletztgenannten Aufführung. Die Stimme der Signora Laborde perlte zwar leicht und mäh-

los durch alle capriciösen Wendungen der Gesangspartie, sie durchgeistigte das Willkürliche der Musik, indessen wenn wir auch von der mangelnden Frische des Organs, die sich nun einmal durch keine noch so glänzende Technik ersetzen läßt, absehen wollen, so störte die bereits ans Matronenhafte streifende Persönlichkeit doch wieder allzusehr die Illusion, es mit einem noch jungfräulichen Wesen zu thun zu haben, und das Spiel blieb auch diesmal hinter höheren dramatischen Anforderungen zurück. Madame Laborde ist eine vortreffliche Sängerin, aber nur eine sehr mittelmäßige Schauspielerin, welche die Situationen nie vollständig erschöpft und ausbeutet. Aus der Bahnsinnszene ließe sich z. B. doch noch etwas

ganz Anderes machen, wenn auch die tragischen Schauspiele dieses Opernwahnsinns sich fast völlig hinter Coloraturen, Trillern und frivolen Tanzmelodien verstecken. Eine Darstellerin, die mehr dramatischen Zug und Tic in sich hat, weiß dennoch bedeutender damit zu wirken. — Daß Herr Baragli den Edgardo singt, ist eine That des Heroismus. Manah Anderer, der über keinen größeren und jugendlicheren Stimmfund gebietet, würde zaghaft die Flügel hängen lassen, stellte man ihm das Anstinnen, jene anstrengende Heldentenorpartie zu übernehmen. Unser Gast geht mit einem Mutz ohne Gleichen an die Aufgabe, die er freilich aber nicht in befriedigender Weise zu lösen vermag. Vorzüglich war wieder sein Spiel, obschon Alois Ander immer noch „schöner zu sterben“ wußte; auch die Kunstfertigkeit seines Gesangs schien die alte, bis auf einiges Tremolo, das sich diesmal bemerkbarer, als früher, machte. Alle guten Eigenschaften des Herrn Baragli waren jedoch nicht im Stande, die Hauptsache in Vergessenheit zu bringen: mit einem Stimmchen der Art kann man wohl einen Almaviva im „Barbier“, ja auch den Elvino in der „Nachtwandlerin“, nicht aber eine Rolle heroischen Gepräges, wie den Edgardo, singen. Das Mißverhältniß zwischen diesem und dem physischen Vermögen des Darstellers war ein wirklich schreiendes. — Ganz Tüchtiges in seiner Art leistete Herr Sterbini als Lord Ashton, wiewohl seine Manier und Person ihn streng genommen nicht auf seriöse, sondern dem Buffosach verwandte Partien weist. Auch Herr Pollini als Raimund hielt sich sehr wader, und unserem Herrn Konowka kam es zu Statten, daß er früher selbst an italienischen Bühnen engagirt gewesen. So konnte er den Text seiner Rolle (des Arthur Dulkan) in der Originalsprache vortragen.

Ein Engagement des Frä. Herrlinger hat sich leider nicht ermöglichen lassen und wir sahen die talentvolle Dame deshalb als Isaura in der „Schule des Lebens“ (am 7. Juli) bereits zum letzten Male. Jedenfalls war dies widerwärtige Stück keine der Künstlerkraft des Gastes würdige Aufgabe, indessen gerade aus dem Grunde konnte der Glanz ihrer Begabung nur um so heller leuchten. In die Hände des Frä. Herrlinger gelegt, vollzog sich mit der Partie eine Wandelung zum Edleren hin; die Raupachische Marionette ward eine Gestalt voll Poesie, das gefühlsmäßigste Bühnendrama erhob sich zur Höhe wahrer Tragik und aus den nüchternen, kühl gedrehten Versen tönte der Herzschlag echter Empfindung und Leidenschaft. Wie wir hören, begiebt sich Fräulein Herrlinger zunächst nach Bremen, um da während des Schützenfestes im Verein mit Dawson zu gastiren. Wohin immer sie sich aber dann wenden mag, sie kann versichert sein, daß sie sich in Leipzig ein ehrenvolles Gedächtniß stiftete. Man wird sich ihrer erinnern als einer Größe ihres Fachs, einer künstlerischen Individualität mit seltenen äußeren Vorzügen und reichen inneren Gaben. Die Doppelrolle des Königs und des Goldschmieds hatte wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Janisch erst am Tage der Auf-führung selbst Herr Herzfeld übernommen. Vom Gesichtspuncte dieses Umstandes aus betrachtet, war seine Leistung eine überraschend gute. Vollendung durfte man natürlich nicht erwarten, aber was wir erhielten, schien verständig und mit Gemüth angelegt, frisch und in kräftigen Zügen ausgeführt. Aus der Reihe der Uebrigen nennen wir Frä. Huber, Frau Günther-Bachmann, Herrn Stürmer, Herrn Claar, Herrn Engelhardt. Frä. Engelsee dürfte als Jose Leonore im Goldschmiedladen deutlicher merken lassen, daß sie eingeweiht ist in die Intrigue.

Dr. Emil Kneschke.

Leipziger Kunstverein.

Die Fräulein Louise und Mathilde Schumann haben die Güte gehabt aus ihrer Sammlung drei vorzügliche Bilder neuerer niederländischer Künstler auf einige Zeit zur Ausstellung zu geben.

Firmin Bouvy's „Gil Blas“ (gemalt in Antwerpen 1847) stellt den Abschied des bekannten Romanhelden von seinem Onkel, dem Canonicus Gil Perez dar; Gil Blas empfängt bereits auf dem Maulthier sitzend das Geld und den Segen des geistlichen Herrn und verbirgt hinter dem Hut seine schlecht verhehlte Freude. — Bouvy ist ein Schüler von S. Dillens und hat sich neuerdings durch Scenen aus Don Quixote bekannt gemacht. — Die andern beiden Bilder gehören der in Holland noch immer mit Vorliebe gepflegten Gattung der Interieurs an. Eine „Holländische Hausflur“ von G. G. van Haanen (geb. zu Utrecht 1807, lebt in Amsterdam) interessiert durch die treue Wiedergabe der Lichtwirkung, der „Rathhausflur in Amsterdam“ von Hubert van Hove (geb. im Haag 1814) ist durch eine reiche Staffage im Costüm des 17. Jahrhunderts belebt.

Von Robert Bauer in Weimar, dessen Landschaftszeichn. zu Schiller's „Bürgschaft“ früher hier ausgestellt war, wurde ein Delgemälde „Frühlingslandschaft“ eingesandt.

Die kunstgewerblichen Abbildungen, von denen namentlich die Farbendrucke aus dem Werk „Recueil de dessins relatifs à l'art de la décoration“ von Hoffmann und Kellerhoven (Paris 1858, Fol.) mit Tapeten- und Stoffmustern als musterhaft hervorzuheben sind, bleiben diese Woche noch ausgestellt.

Städtisches Museum.

Von heute an ist die dritte Reihe von Zeichnungen aus der Demiani'schen Sammlung, Arbeiten deutscher Künstler aus München, Düsseldorf, Frankfurt a./M. und Berlin enthaltend, ausgestellt.

Oeffentliche Gerichtsung.

Leipzig, 8. Juli. In Anschluß an unsere gestrige vorläufige Notiz tragen wir heute noch Folgendes nach:

Am Abend des 24. April d. J. erhielt der Markthelfer eines zur damaligen Ostermesse hier anshältlichen Kaufmanns aus Berlin von seinem Principol den Auftrag, ein 57 Ellen haltendes Stück Flanell im Werthe von 28 Thlr. 15 Ngr. in die Wohnung des Käufers auf dem Halle'schen Gäßchen zu tragen. Auf dem Wege dorthin, am Eingange des gedachten Gäßchens, trat dem Beauftragten ein gleichfalls als Markthelfer gekleideter junger Mensch mit den Worten: „Nun, bringst Du die Waare für die Madam? Wir lauern schon lange darauf,“ entgegen und nahm ihm das Paket aus der Hand, indem er sich gleichzeitig anschickte, dem Ueberbringer für seine Bemühung ein Trinkgeld zu reichen. Dieser aber lehnte dasselbe ab und händigte das Paket in dem Glauben, daß der Unbekannte der Markthelfer des Käufers sei, aus.

Dieses mit großer Raffinirtheit ausgeführten Gaunerstückchens sollte sich der nachmals in der Person des schon bestrafte Handarbeiters Friedrich Wilhelm Manide aus Stötteritz, zuletzt in Gohlis anshältlich, 28 Jahre alt, verhaftete vorgebliche Markthelfer nicht lange zu erfreuen haben.

Als am darauf folgenden Morgen der Käufer bei dem Verkäufer um die Uebersendung des Flanells bitten ließ, wurde ihm zur Antwort, daß derselbe bereits Abends zuvor an seinen Markthelfer ausgehändigt sei. Allein dieser läugnete den Empfang und des Verkäufers Markthelfer mußte zu seiner Bestärkung auf Vorstellen des wahren Markthelfers des Käufers belennen, daß dieser nicht die betreffende Person sei, welcher er das Zeug übergeben hatte.

Nachdem dem Käufer inzwischen ein anderes Stück Flanell ausgehändigt worden war, eilte der Betrogene auf den Brühl, um womöglich dort den Schwindler zu ermitteln. Es gelang ihm auch nach kurzer Zeit in Begleitung einer andern Person, des später gleichfalls gefänglich eingezogenen Handarbeiters Karl Eduard Winkler aus Wahren, 30 Jahre alt, der auch schon wiederholt Strafe erlitten hatte, dort auf einer Kiste sitzend zu entdecken. Allein Manide mochte wohl sein Opfer erkannt haben und suchte das Weite.

Nunmehr erst machte der Betrogene Anzeige und dann sich nochmals auf den Weg, den Entflohenen zu ermitteln. Das Glück war ihm auch diesmal günstig; er traf nochmals mit Maniden und dessen Begleiter zusammen und veranlaßte deren sofortige Verhaftung.

Manide läugnete, ungeachtet der mit größter Bestimmtheit Seiten des Verletzten ausgesprochenen gegentheiligen Versicherung, die Thäterschaft hartnäckig. Auch Winkler behauptete, bei der Ausführung nicht gegenwärtig gewesen zu sein und erzählte, wie Manide an jenem Abend sich Schurzfell und Jade unter dem Vorgeben entliehen habe, nach einem Messposten zu gehen, wie dann Manide nach kurzer Zeit in die Restauration, wo er, Winkler, gefessen, mit einem Pakete zurückgelehrt sei und letzteres dann der Wirthin zum Aufheben übergeben habe; wie ferner, an dem Morgen, als sie sich wieder getroffen, Manide ihm erzählt, daß er das Paket von einem Markthelfer am Plauenschen Hof erhalten u., und daß er es später durch den Mitangeklagten, den damaligen Packträger Gustav Adolph Richter aus Neussellerhausen, 24 Jahr alt, für 10 Thaler beim Leihhause verpfänden lassen. Richter habe dafür 2 Thaler erhalten. Von dem unredlichen Erwerb wollte Winkler erst später Kenntniß erlangt haben.

Richter bestätigte den Verfaß und bestritt, daß er vor demselben eine Vermuthung darüber, wie der Flanell in Manide's Besitz gelangt sei, nicht gehabt habe u.

Der königliche Gerichtshof, dessen Präsidium Herr Appellationsrath Dr. Wilhelm fährt, gewann auf Grund der Beweisaufnahme die Schuld von sämmtlichen drei Angeklagten und erkannte gegen Maniden wegen Betrugs auf 1 Jahr und 1 Woche und gegen Winkler wegen Begünstigung und Partirerei auf 8 Monate Arbeits-hausstrafe, gegen Richter endlich wegen Partirerei auf eine drei-monatige Gefängnißstrafe.

Bei der Verhandlung war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe, die Vertheidigung durch Herrn Rechtsanwalt Hofrath Kleinschmidt vertreten.

Verschiedenes.

* Leipzig, 8. Juli. Der gegenwärtig mit den Frescomalereien im hiesigen städtischen Museum beschäftigte Maler Theob. Große hat vom königl. Ministerium des Innern den ehrenvollen Ruf als Professor an die Kunstakademie zu Dresden, Vorstand eines Ateliers für Historienmalerei und Mitglied des akademischen Raths

erhalten, welche Stellung derselbe, wie wir hören, alsbald nach Beendigung der hier auszuführenden Arbeiten antreten wird.

Leipzig, 8. Juli. Zwei Knechte eines Vohntuchers geriethen gestern im Stalle ihres Dienstherrn in Streit. Dabei packte der eine den andern am Halse, würgte ihn und stieß ihn mit dem Kopfe so heftig gegen eine Säule, daß derselbe in Folge der dabei erhaltenen nicht unbedeutenden Verletzungen in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

Auf dem Magdeburger Bahnhofe veranlaßte gestern Abend ein mit einem offenen Verhaftsbefehl versehener Gärtners aus Halle die Arretur eines Kaufmanns aus Finstädt, der ihm 236 Thaler schuldig ist. Doch mußte der Schuldner, da nach hiesigen Gesetzen eine polizeiliche Haftnahme im vorliegenden Falle nicht gerechtfertigt gewesen sein würde, zum Leidwesen des Gläubigers wieder entlassen werden.

Als gestern Abend nach beendetem Exercieren die Communalgarde auf dem Exercierplatze vor ihrem Commandanten vorbeizugs, trat der Handarbeiter W. aus Gohlis so weit aus der Menschenmenge hervor, daß sich der Chainen haltende Gardist von der Escadron veranlaßt sah, ihn mit dem Pferde zurückzudrängen. Das verletzte aber W. in der Art, daß er dem Pferde in die Hügel fiel und auf den Gardisten hineinschlug. Selbstverständlich wurde er von den anwesenden Polizeimannschaften verhaftet.

Ein trauriges Schauspiel bot sich gestern Abend auf dem Exercierplatze dem Publicum dar. Ein total berauschter, 15 Jahre alter, blinder Knabe taumelte nämlich dort in einem Zelte herum, bis er schließlich in einen Fialer gesetzt und nach Hause befördert wurde. Mit Entrüstung vernahmen wir, daß ein hiesiger Schlossermeister sich den unverzeihlichen Scherz gemacht und jenen Knaben den durchaus braven Sohn eines hiesigen Restaurateurs — in verschiedenen Wirthschaften geführt, durch Breden zum Trinken verleitet und so in jenen bemitleidenswerthen Zustand gebracht hatte.

Der Universitätsgesangsverein Paulus feierte gestern auf dem Fesenteller in Plagwitz ein schönes Doppelfest. Es galt seinem 43 jährigen Bestehen und zugleich dem 25 jährigen Jubiläum seines wackern, allbeliebten Dirigenten Dr. Langer. Aus Nah und Fern waren alte Mitglieder des Paulus herbeigeeilt, um Theil zu nehmen an dem Jubeltage ihres lieben Meisters; sie verehrten demselben ein silbernes Bierbüchsen auf einem massiven silbernen Keller stehend, während der Verein selbst dem Jubilar eine prachtvolle goldene Uhr widmete. Das Fest wurde durch zahlreiche Lieder und Toaste gewürzt.

Auf der Magdeburger Bahn ging heute früh 7 Uhr ein Extrazug nach Hamburg ab. Derselbe war von 74 Personen besetzt. Des niedrigen Wasserstandes wegen hat die Dampfschiffahrt nach Plagwitz seit gestern eingestellt werden müssen.

In Folge erhaltener Einladung reisten heute Mittag 12 Uhr 10 Minuten der hier studirende Fürst Heinrich XXII. Reuß ä. L. nebst seinem Adjutanten, so wie der Garnisonscommandant Generalmajor von Schimpff zum Diner an den herzoglichen Hof zu Altenburg.

Der Wohlfahrtspolizei wurde heute gegen einen Handlungsreisenden aus Ungarn eingeschritten, weil derselbe eine zum Theil aus giftigen Substanzen bestehende Tinctur zum Versilbern in hiesiger Stadt vertrieben hatte.

Die Gesamtlänge unserer Wasserröhrenleitung wird diejenige von Berlin um ein Beträchtliches übersteigen. Dies mag auf den ersten Blick auffällig erscheinen, erklärt sich aber daraus, daß in Berlin nur in den Hauptstraßen Röhren gehen, während bei uns solche auch in die kleinsten Gäßchen gelegt werden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with columns for location (in), temperature on July 5th (am 5. Juli, R°), and temperature on July 6th (am 6. Juli, R°). Locations include Brüssel, Grünlingen, Greenwich, Havre, Brest, Paris, Strassburg, Lyon, Bordeaux, Bayonne, Marseille, Toulon, Barcelona, Bilbao, Lissabon, Madrid, Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Turin, Bern, Triest, Wien, Odessa, Moskau, Libau, Riga, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

Table with columns for location (in), temperature on July 5th (am 5. Juli, R°), and temperature on July 6th (am 6. Juli, R°). Locations include Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Pultus, Stettin, Berlin, Breslau, Dresden, Magdeburg, Köln, Trier, Münster.

Tageskalender.

Stadttheater. (48. Abonnements-Vorstellung.) Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur. Romische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiele von Koyebue frei bearbeitet. Musik von Albert Vorping.

- Personen: Graf von Eberbach, Die Gräfin, seine Gemahlin, Baron Kronthal, Bruder der Gräfin, Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen, Nanette, ihr Kammermädchen, Baculus, Schulmeister auf einem Gute (des Grafen), Gretchen, seine Braut, Pancrattius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen, Dienerschaft und Jäger des Grafen. Banern und Bäuerinnen. Schulkinder.

Der 1. Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der 2. und 3. Act im Schlosse selbst. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Meugroschen zu haben. Gewöhnliche Preise. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig. Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 1/10 Uhr. Morgen Montag zum ersten Male: Ein ungeschliffener Diamant. Ich bleibe ledig. Die Direction des Stadttheaters.

Table with columns for destination (Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach) and departure times. Destinations include Altenburg, Berlin, Dresden, Bitterfeld, Cassel, Chemnitz, Coburg, Dessau und Zerbst, Dresden, Eisenach, Frankfurt a. M., Großenhain, Hof, Magdeburg, Meissen, Schwarzenberg, Seitz und Cera.

Öffentliche Bibliotheken. Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11-12 Uhr Vormittags.

283. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 8. Juli 1865

notirte Preise für beziehendlich 1 Sollcentner, für 1 Dresdner Scheffel, mit in Parenthese beigefügtem Preise für 1 Berliner Mispel und für 100 Preuß. Quart, laut Anzeigen der verpflichteten Commissionäre.

- Rüßöl, loco: 14 1/2 Pf.; p. Juli, Aug. u. p. Aug., Septbr., ingl. p. Septbr., Octbr. durchgehends ebenfalls 14 1/2 Pf. Leinöl, loco: 13 1/4 Pf. — Rohöl, loco: 19 Pf. Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4 2/3 — 5 1/6 Pf. [n. D. 56 — 62 Pf.] Roggen, 158 Pfd., loco: n. D. 3 11/12 — 3 3/4 Pf. [n. D. 47 — 45 Pf.; p. Juli: 46 Pf., 43 1/2 Pf. bz.; p. Juli, Aug.: 46 Pf., 44 Pf. bz.; p. Septbr., Octbr.: 45 1/2 Pf., 45 Pf. Ob.] Gerste, 138 Pfd., loco: n. D. 2 5/6 u. 2 3/4 Pf. Ob. [n. D. 34 u. 33 Pf. Ob.] Hafer, 98 Pfd., loco: 2 1/6 Pf., 1 11/12 Pf. Ob. [26 Pf., 23 Pf. Ob.] Erbsen, 178 Pfd., loco: 4 1/2 Pf., 4 1/6 Pf. Ob. [52 Pf., 50 Pf. Ob.] Rapps, 148 Pfd., loco: 8 Pf. Ob. [96 Pf. Ob.] Spiritus, loco: 15 Pf. Ob.; p. Juli: 15 1/2 Pf., 15 1/4 Pf. Ob.; p. Aug., Septbr.: 15 1/4 Pf. Ob.; p. Octbr. bis Jan., in gleichen Raten: 14 1/4 Pf. Ob. Dr. jur. Bretschmann, Secr. In Nr. 187 d. Bl. Seite 4121 ist beim Spiritus anstatt „p. Juli“ bis „15 1/6 Pf. Ob.“ zu lesen: p. Juli u. p. Juli, Aug.: 15 1/4 Pf. Ob.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit.)
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 u.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 3 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 15. Oct. 1864 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Friedericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/211 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.

Leipziger Hypothekendank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekendankscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasselt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 3 Thlr.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen sc. bei **Zschiesche & Köder**, Königsstraße Nr. 25.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen sc. bei **Ludwig Hellmann** im goldenen Weinsaf.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 1. Ipd. Mts. ist heute als neu errichtet die Firma **Esche & Sager** in Leipzig,
Inhaber: die hiesigen Kaufleute
Herr Friedrich Gustav Esche und
Herr Gustav Adolph Sager,
auf Fol. 1974 des Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, am 4. Juli 1865.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 1. Ipd. Mts. ist heute als neu eröffnet die Firma **Heinr. Ribsam** Älter in Leipzig,
Inhaber **Herr Heinrich Ribsam** daselbst,
Procurist **Herr Johann Georg Tröbner**,
auf Fol. 1976 des Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, am 4. Juli 1865.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergezeichneten Tages auf Fol. 1973 als neu errichtet die Firma **Hautog & Baumann** hier,
Inhaber die Kaufleute
Herr Carl Hautog in Reudnitz und
Herr Bruno Emil Baumann alhier,
lt. Anzeige vom 1. c. m. eingetragen worden.
Leipzig, am 4. Juli 1865.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses und Protokolles vom 3. Ipd. Mts. ist untergezeichneten Tages auf dem die Firma **Gebrüder Ribsam** in Leipzig
betreffenden Fol. 990 des Handelsregisters
Herr Advocat Gustav Adolf Pohlenz hier selbst
als Liquidator eingetragen worden.
Leipzig, am 5. Juli 1865.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Die Firma **Im. Tr. Wölker** in Leipzig ist auf **Herrn Anton Michael Friedrich Wilhelm Beer** alhier
übergegangen, lt. Anzeige vom 3. Juli a. c. und ist Solches heute auf dem betreffenden Fol. 723 des Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, am 5. Juli 1865.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Die laut Anzeige vom 29. Juni a. c. neue eröffnete Firma **Georg Ribsam** in Leipzig,
Inhaber **Herr Georg Ribsam** daselbst,
ist heute auf Fol. 1975 des Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, am 4. Juli 1865.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Die Firma **J. G. F. Schmidt** in Leipzig ist laut Anzeige vom 1. Juli a. c. erloschen, was heute auf dem betr. Fol. 849 des Handelsregisters eingetragen worden ist.
Leipzig, am 4. Juli 1865.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Daß **Herr J. J. Aureden**, **D. F. Beyer**, **G. A. Dost**, **G. Dorsche**, **F. A. Daebritz**, **Frau E. Dorsch**, **Herr A. E. Herzog**, **Frl. B. Hesse**, **Frau S. Heine**, **Herr A. B. Kramer**, **R. A. Käfner**, **A. R. Krumbiegel**, **Frau J. A. Dörich**, **J. F. Pepsch**, **Herr F. H. Rausch**, **A. Sala**, **F. R. Sauer**, **C. F. W. Stöbe**, **Frau Th. Wagner**, **Fräul. S. Zschiesche** als Mitglieder eingetreten sind, dagegen **Frau R. Bertram**, **Herr E. Dettmer**, **C. F. Förster**, **A. H. Hesse**, **J. G. Rabitzsch**, **H. Kirchner**, **C. F. Ranne**, **J. W. Krause**, **Frau J. C. Reiß**, **Herr G. A. Schneider**, **A. Weiße**, **Frau E. Weiße**, **Herr E. Wille**, **P. H. Zwarg**, ihren Austritt erklärt haben, auch durch den Tod die Mitgliedschaft von **Herrn M. Strehle** erloschen ist, wird hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht.
Leipzig, am 9. Juli 1865.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **den 13. Juli 1865**
Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an in dem unter Nr. 63 am Brühl hier gelegenen Hause Handlungs-Utensilien, Meubles, ein feuerfester Geldschrank u. andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, und wird Solches, sowie das ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hierdurch bekannt gemacht.
Leipzig, den 1. Juli 1865.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
D. Steche. Uhlisch.

AUCTION im weißen Adler Montags den 10. Juli Vormittags von 9 Uhr an. Meubles, Betten, Wäsche, Kleider &c.
H. Engel, Rathspröclamator.

Holz-Auction.

Auf dem in der Waldstraße gelegenen Bauplatz des Herrn **Leutenroth** soll Mittwoch den 12. Juli früh 8 Uhr eine Partie altes Bauholz gegen Baarzahlung verauctionirt werden.

Ein junger Mann, Buchhalter in einem hiesigen Engros-Geschäft, erbietet sich, zwei bis drei tüchtigen Handlungslehrlingen Unterricht in den Handelswissenschaften zu ertheilen und verlangt als Honorar nur Fleiß und Ausdauer der Schüler. — Adressen unter R. M. befördert die Expedition d. Bl.

Eine Conservatorstin wünscht Damen und Kindern gründlichen Clavierunterricht zu ertheilen. Näheres Königsplatz 9 part. links.

Tanz-Cursus.

Weitere Anmeldungen nehme ich bis heute Mittag entgegen.
Hermann Reeh, Reichsstraße Nr. 11.

Meine Wohnung ist von jetzt ab

Sophienstraße Nr. 40.

Bernhard Bentler, Maurermeister.

Ich wohne von heute ab Brühl 86, 2. Stage.
Friedr. Gundlach.

Logis-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Mühlgasse Nr. 8, sondern **Nr. 9, 2 Tr. links.** **Louise Ehrlich**, Hebamme.

Der Brodverkauf
der Windmühle zu Anger, welcher bisher im Productengeschäft **Ulrichsgasse 54** stattfand, befindet sich jetzt **Ulrichsgasse 60** im Brod- u. Mehlgeschäft von **C. Müller.**

Deutsche Glas-Versicherungs-Gesellschaft in Münster.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß die Herren Kaufleute

M. Aplan-Bennowitz } in Leipzig
Theodor Hampe }

Agenturen obiger Gesellschaft übernommen haben.
Dresden, den 30. Juni 1865.

Adv. **Ottomar Schmidt**,
Bevollmächtigter und Generalagent der Deutschen Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Münster
für das Königreich Sachsen.

E. Leichssenring. Anmeldungen fürs Erlernen einzelner Tänze nehme ich an
Moritzstraße Nr. 4. (Gente 3 u. 4.)

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage Markt Nr. 3 eine
Werkzeug-, Eisen- & Kurzwaaren-Handlung unter der Firma

Wilhelm Haunstein

Glauchau & Leipzig

wieder eröffnete. Wie vorher wird es auch fernerhin mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksame und reelle Bedienung meine
geehrten Geschäftsfreunde in jeder Beziehung zufriedenzustellen, und empfehle mich bei Bedarf geneigter Berücksichtigung.
Leipzig, den 1. Juli 1865. Hochachtungsvoll **Wilhelm Haunstein.**

Leipzig, den 1. Juli 1865.

P. P.

Wir beehren uns Ihnen hiermit anzuzeigen, daß wir am hiesigen Plage eine

Num-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik

unter der Firma

Hautog & Baumann

errichtet haben.

Indem wir unser Unternehmen Ihrem Wohlwollen bestens empfehlen, zeichnen mit Hochachtung und Ergebenheit

Hautog & Baumann.

Geschäfts-Local Gerberstraße Nr. 64 im kleinen Palmbaum.

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß wir zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer in Deutschland den
Engros-Verkauf unserer

Parfümerien und Toilette-Seifen

für Deutschland den Herren

Kamprath & Schwartze in Leipzig

übertragen.

Diese Herren halten stets ein gut assortirtes Lager aller unserer Fabrikate und sind von uns in den Stand gesetzt, zu gleichen
Preisen wie wir zu verkaufen.

Ed. Pinaud & Meyer,

298 Rue St. Martin, Paris.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß sich mein

Frisir- und Haarschneide-Salon

von heute an nicht mehr kleine Fleischergasse Nr. 21, sondern

Ritterstraße Nr. 45 (Gambrius)

befindet. Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen meinen ergebensten Dank abstatte, bitte ich mir selbiges auch in meinem
neuen Local erhalten zu wollen. Achtungsvoll **Th. Lückert, Coiffeur.**

↪ Vielseitigen Wünschen nachzukommen, erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen, daß ich daselbst auch einen **Haar-**
Salon eröffnet habe und bittet um gef. Berücksichtigung **D. D.**

Während des Neubaus meines Parterre-Locales befindet sich mein

Ausschnitt- und Modewaaren-Lager

in der ersten Etage desselben Hauses.

Franz Zangenberg, Grimm. Straße 32.

Local-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich die seither von mir innegehabten Restaurations-
und Gasthof-Localitäten im goldenen Herz verlassen habe, und meine Restauration und Herberge der Töpfer, Drechsler, Seiler,
Strumpfwirker, Riemer, Gelbgießer und Zeugschmiede in mein eigenes Haus,

Neukirchhof Nr. 10, neben dem goldenen Weinsäß,

verlegt habe. Mit der Versicherung, stets den mich Beehrenden mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten, bitte ich dasselbe
Wohlwollen, welches mir bis jetzt zu Theil geworden ist, mir ferner zu erhalten.

Leipzig, im Juli.

J. Knobloch, Neukirchhof Nr. 10.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen. Sophie verw. Leideritz.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt Nicolaistraße 51, 2 Tr. Schreyers Nachf.

Künstliche Zähne.

Zur Anfertigung vollständiger Gebisse so wie einzelner Zahnpartien u. unter Garantie praktischer Brauchbarkeit empfiehlt sich Unterzeichneter mit der Versicherung solidester Behandlung.

J. Merklein, exam. Zahnkünstler,

Atelier in Herrn Forbrichs Haus, Magazingasse 17.

Den geehrten Hausfrauen.

Zum Bettensümmern empfehle ich meinen Trockenplatz vor dem Rosenthalthore billigt à Gebett 5 S., Wäschbleiche à Korb 1 R.

W. Better.

Alle Arten Herrenhüte,

die können durchschweiß und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. verkaufe ich sehr billig Monatshüte, den neuen gleich,

auch ganz neue Filz- und Seidenhüte,

in der Leichtigkeit den Strohhüten gleich, verkaufe ich zu den billigsten Preisen. Gewölbe Kochs Hof, Fabrik Marktstädter Steinweg Nr. 66.

Chr. Fr. Gausner.

Es empfiehlt sich im

Kleidermachen

Franziska Schlippe, Mittelstraße Nr. 9, 1. Etage.

Alle Arten Weisnäherie und Seidenstepperei wird angenommen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 50, Wägengeschäft.

Tapeten werden gut und sauber tapeziert à Stück 3 R und Sopha aller Art billig aufgearbeitet. Adressen sind niederzulegen Universitätsstraße Nr. 3 parterre.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen auf das Leibband werden schnell u. verschwiegen besorgt Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Im Vorbeigehen durch den Namen „Berliner Munne“ angezogen, prüfte ich Behrenstr. 7 a bei Schwarz & Co. dieses mir von bekannten Autoritäten viel gerühmte Bier und bin dadurch veranlaßt, es als angenehmes Tafelgetränk und vorzügliches Stärkungsmittel, frei von dem widerlichen Geschmack vieler angepriesenen Malzextracte und den englischen Porter weit übertreffend, allen Liebhabern und namentlich Reconvallescenten gewissenhaft u. angelegentlich zu empfehlen.

Berlin, den 22. April 1865.

H. Schmidt,

Lehrer der Naturwissenschaften.

Briefe, Gelder, franco. Niederlage bei
Julius Klessling in Leipzig.

Benzin als bestes Mittel gegen Motten,
Wanzen etc. à Flacon 6 Ngr.

Fleckenwasser aus Benzin
à Flacon 2 1/2, 4, 6 Ngr.

zur leichten und sichern Vertilgung aller Arten von Flecken, welche durch Fett, Stearin, Wachs, Theer etc. entstanden sind.

Handschuhwasser aus Benzin
à Flacon 2 1/2, 4, 6 Ngr.

zur raschen und gründlichen Reinigung un-
sauber gewordener Handschuhe empfiehlt

Carl Thieme,

Thomasgässchen Nr. 11.

Ein- und Verkauf

von Juwelen, Gold und
Silber, Uhren, Münzen,
Treffen bei

F. Julius Rost,

Brühl Nr. 25 im Gewölbe.



Anzug aus dem Wiener Journal:

„Die Presse.“

Nach und nach fängt man auch bei uns an, den Zähnen jene Aufmerksamkeit zu widmen, deren dieselben in so hohem Grade bedürfen, damit der Mensch vor Leiden und Unannehmlichkeiten bewahrt werde. Kein Leiden ist schmerzhafter, als Zahnweh; selbst die schöne Helena mit schlechten Zähnen, und in Folge dessen mit überriechendem Athem, würde ohne Freier geblieben sein, und jener aus der Geschichte bekannte Minister, den der junge zur Herrschaft gelangte Fürst in den Ruhestand versetzte, weil ihn die schlechten Zähne des greisen Staatsmannes unangenehm berührten, wäre nicht gebrochenen Herzens gestorben. Von nichts also gilt der bekannte Satz: „Principis obsta, sero medicina paratur“ so sehr als von den Zähnen.

Bei dem geringsten Erscheinen eines Zahnleidens wende man also

Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser*) an, und man ist geschützt vor den nachtheiligen Folgen, die Pflichtver-säumniß gegen seine eigene Person so oft mit sich führt. „Nicht auf sich selbst haben,“ ist die erste Regel, will man überhaupt gesund bleiben, und besonders gilt dies von den Zähnen. Alle Krankheiten werden mehr beachtet, als das Zahnweh, und doch ist dieses nicht nur die lästigste Krankheit, weil sie Eimen oft so lange verfolgt, als man lebt, sondern auch die unangenehmste. Gewöhnlich denkt man erst daran, welche Rolle die Zähne in unserer Krankheitsgeschichte spielen, wenn — sie Eimen weh thun und man sie reißen lassen muß. Dann ist es aber zu spät, dann hilft nur ein radicales Mittel, das Uebel muß mit der Wurzel heraus.

Obwohl nun Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser fast in jedem größeren Haushalt in Anwendung ist, so wollen wir doch Jene, denen es noch nicht bekannt ist, auf die Wirksamkeit desselben aufmerksam machen. Es ist dies das vortrefflichste Mittel, seine Zähne gesund zu erhalten, vor Leiden zu bewahren, und selbst wenn das Uebel schon vorgeschritten ist, demselben Einhalt zu thun. Es dient zur Reinigung überhaupt, selbst in denjenigen Fällen, wo bereits der Weinstein sich abzulagern beginnt; es giebt den Zähnen ihre schöne natürliche Farbe wieder; bewahrt sich auch in Reinerhaltung künstlicher Zähne, es beschwichtigt die Schmerzen hohler und brandiger Zähne und heilt im Beginne des Knochenfraßes; es heilt schwammiges Zahnfleisch, festigt lockerstehende Zähne und ist ein sicheres Heilmittel bei leicht blutendem Zahnfleisch. Es bewahrt sich ferner gegen Fäulniß im Zahnfleisch, bei rheumatischen Schmerzen und ist endlich überaus schätzenswerth in Erhaltung des Wohlgeruches des Athems, so wie Hebung und Entfernung eines überriechenden Athems.

Der Erfolg, dessen sich das Anatherin-Mundwasser des Herrn Dr. J. G. Popp erfreut, bewährt sich nicht nur durch die große Verbreitung des Heilmittels, sondern auch durch die schmeichelhaften Briefe, die an ihn aus diesem Anlaß gerichtet wurden. Wir finden darunter Zeugnisse der Frau Fürstin Czterhazy, der Frau Gräfin Fries, des Landgrafen zu Fürstenberg, des Barons Pereira, der Doctoren Oppolzer, Sella, Brants, Ritter von Schäffer u. s. w.

*) In Leipzig bei Herrn Th. Pätzmann, Ecke des Neumarktes und der Schillerstraße.



Herrenhüte

in grosser Auswahl im Magazin von
C. & J. Ahlemann.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 190.]

9. Juli 1865.

Sophien-Bad.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums werden von jetzt ab auch **Stahlbäder** aus der königl. sächs. concessionirten Mineralwasser-Anstalt des Herrn Dr. Struve in meiner Anstalt verabreicht.

	I. Classe	II. Classe	I. Classe	II. Classe
Dr. Struve's 1/2 Stahlbad	— 22 1/2 5 3/4	— 20 1/2	Dr. Struve's 1/2 Stahlbad	— 17 1/2 5 3/4
1 Duzend davon	7 = 12 = — =	6 = 15 =	1 Duzend davon	5 = 12 = — = 4 = 15 =

Auf Wunsch vieler meiner geehrten Gäste halte jetzt auch Lager von Dr. Struve's Selters u. Sodawasser. **E. Lorleke.**

Salon zum Haarschneiden und Frisiren.

Der neue, auf das Comfortabelste mit allen Erfindungen der Neuzeit versehene Salon zum Haarschneiden und Frisiren Petersstraße Nr. 31, vis à vis dem Hotel Stadt Wien, ist täglich von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr geöffnet und hält sich einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Avis!

Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich nicht im Geschäft des Herrn Bruno Schulke, sondern in dem neuen Salon Petersstraße Nr. 31 servire.

Albert Heinrich, Friseur.

Fabrikation und Lager von Oberhemden

so wie
Wäsche-Ausstattungen jeder Art
bei
Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Haupt-Agentur d. Grover & Baker Nähmaschinen-Compagnie in Boston & New-York
in Leipzig.



Grover & Baker's geräuschlose, elegante und leicht handliche Nähmaschine mit Zirkelnadel und dem beliebten Grover & Baker Stepp-Doppel-Stich, vorzüglich für den Familiengebrauch eingerichtet wegen Elasticität und Dauerhaftigkeit der Näthe beim Waschen und Plätten, sowie auch zur Herstellung von Ziernäthen und Stickerien nebst allen neuen Apparaten zum Säumen (5 Breiten), Kapp- und Faltennähen, zum Bordiren, Schnurnähen, Soutachebefestigen, Band-aufnähen u., empfiehlt mit dazu gehörenden Instructionen unter Garantie

Joh. Friedr. Osterland,
optisches Institut und physikalisches Magazin,

Leipzig, Markt Nr. 4, alte Waage,

woselbst auch Nähmaschinen für Weißnäherei mit Doppel-Steppstich, sowie Atelier-Maschinen für alle industrielle Zwecke vorrätzig.

Grover & Bakers Nähmaschinen wurden mit dem höchsten Preise gekrönt, sie erhielten im Jahre 1863 das höchste Prämium über alle Mitbewerber auf 23 Mechanical fairs der amerik. Vereinigten Staaten, zuletzt in Europa preisgekrönt auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in Königsberg i. Pr. wegen ihrer praktischen Brauchbarkeit, soliden, einfachen, wenig empfindlichen Construction, Sauberkeit, Elasticität und Haltbarkeit der Näthe, leichten Behandlung, ihres geräuschlosen Ganges, ihrer gefälligen Form und Ausstattung, Nähen von zwei Rollen ohne Umspulung des Garnes, Verwendbarkeit für die dünnsten und dicksten Stoffe, Lüll, Mouffelin, Seide, Leinwand, Segeltuch, sechsfaches Steifleinen, ohne irgend eine Veränderung an der Maschine nöthig zu haben. Die Grover & Baker Nähmaschinen sind zu Tausenden über den Erdbreis verbreitet. Jede mit derselben vertraute Person wird mit aller Ueberzeugung einer langen Erfahrung das glänzendste Zeugniß zu Gunsten derselben ablegen. Probenäthe und jede Auskunft auf portofreie Anfragen werden jederzeit bereitwilligst kostenfrei abgegeben. **Unterricht gratis.**

Zahlungs erleichterung, wenn gewünscht, gern zugestanden.

Nadeln, Seide, Zwirn, so wie reines säurefreies Nähmaschinen-Oel halte stets Lager. **Aufmerksamkeit verdient Maschine Nr. 23 mit Zirkelnadel nebst allen neuen Apparaten, 65 Thlr., zum Familiengebrauch.**

Tapeten in den neuesten Dessins Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

C. & J. Ahlemann.
in grosser Auswahl im Magazin von

Echte Talmi-or-Uhrketten

mit Stempel „Tallola“, neueste Façon, für Herren und Damen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

Den geehrten Damen

empfehle soeben eingetroffene Neuheiten angefangener und fertiger

Canevas-Stickerelen

in den prachtvollsten Farbenstellungen unter Zusicherung billigster Preisnotirung.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

Drei Anerkennungschriften

den N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur betr.

Erw. Wohlgeboren!

Nachdem mir der Daubig'sche Kräuter-Liqueur bei meinen Hämorrhoidalleiden vorzügliche Dienste leistet, so ersuche ich Sie abermals (folgt Bestellung).

Deddendorf (Siebenbürgen), den 26. December 1864.

Michael Menner, Gastwirth.

Ich kann es nicht unterlassen, der leidenden Menschheit nützlich zu sein, indem ich es zur Deffentlichkeit bringe, daß Ihr Kräuter-Liqueur mir bei meinen Unterleibsbeschwerden solche gute Dienste geleistet hat, daß ich denselben Jedem, der mit solchen Uebeln behaftet ist, bestens empfehle.

Beszprim (Ungarn), den 23. December 1864.

Sigmund Auer.

Meine Frau litt seit Jahren an Magenbeschwerden, Verschleimung und Kurzatmigkeit, so daß sie sehr oft bettlägerig war. Versuchte Haus- und Arzneimittel verschafften ihr kaum Linderung. Zu meiner Freude kann ich aber jetzt sagen, daß dieselbe durch den Gebrauch des N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs so weit wieder hergestellt ist, daß die Anfälle sich nur sehr selten einstellen, und ich mich veranlaßt sehe, bei meinem jetzt ähnlichen Leiden den Liqueur selbst zu gebrauchen.

Berlin, 26. December 1864.

August Scholle, Annenstraße 48.

Anmerkung. Autorisirte Niederlagen des von dem Apotheker N. F. Daubig in Berlin bereiteten N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur bei:

Julius Krage Nachf. — Leipzig,

Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.

W. Lindner — Taucha bei Leipzig.

C. H. Beschorenner — Markranstädt.

L. Thiergen — Pegau.

Alb. Munkelt — Grimma.

Theod. Gelbricht, Apotheker — Kobren.

Ed. Proge — Penig.

Julius Burkhardt — Borna.

H. L. Wähle — Oschatz.

Casseler Conserven

mit Jennings Patentverschluß zum Einlegen von Früchten und Gemüse, auch einzelne Patentbedel auf schon vorhandene Gläser oder Büchsen empfiehlt billigt die Porzellan-, Steingut- & Ebonwaaren-Handlung von

F. B. Selle,

Peterstraße Nr. 8.

Eiserne Garten- und Salonmeubles

hält stets vorräthig

K. Forsbohm, Schlossermeister, Grenzgasse 5 b.

Knöpfe

die neuesten Muster in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Sängerhüte

von feinem weichen Filz

empfiehlt Gesangsvereinen bei Entnahme von mindestens 1 Duzend zu billigsten Engros-Preisen

die Königl. Sächs. conc. Gutfabrik

von

Hermann Haugk

am Rosenthal.

(Prämiirt mit der Preis-Medaille, London 1862.)

Echt engl. wollene

Bettdecken,

feinste leinene, seidene, wollene, baumwollene, gewebte Strümpfe, Unterbeinkleider und

Leibjacken

in größter Auswahl, so wie allerfeinste engl. Gendensflanelle empfiehlt

Carl Netto,

Grimma'sche Straße 24.

Feinste kurze, halblange und lange Pariser

Corsets mit Naht,

Corsets ohne Naht, beste waschbare

Rosshaarröcke,

bunte Unterröcke, weiße mit schwarzer neuer Kante. Moireröcke und Stoffe, Crinolins in reichster Auswahl empfiehlt

Carl Netto,

Grimma'sche Straße 24.

Ein- & Verkauf

von Juwelen, Gold, Silber,

Uhren, Münzen, Treffen etc.

bei

C. Ferdinand Schultze,

jetzt Brühl Nr. 59,

vis à vis der Nicolaisstraße.

Dieselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 π aufgesetzt.

Neuheiten in Stahlbesatz, Stahl-, Gold- u. Silberflittern, Besatzknöpfen, Gutagrassen,

so wie diverse Sorten Patentbestel empfiehlt zu billigen Preisen

Rudolph Ebert,

Thomasgäßchen Nr. 9.

Weißenfelser

Schuh-Lager,

14, Noßplatz 14,

ist reichhaltig assortirt, worunter eine Partie recht solid und geschmackvoll gearbeitete schwarz-grau und braune Ungarstiefeln für Kinder von 4 bis 12 Jahren, und verkaufe solche zum Fabrikpreise.

F. Klesslich.

Für Knaben

empfehle ich eine große Auswahl von Sommerstoffen zu äußerst billigen u. festen Preisen. Steger, Gaisinstr. 5.

Stoffe

für Herren-Röcke und Sommer-Überzieher empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen Steger, Gaisinstraße 5, 1 1/2 Treppe.

Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen jeder Art, Nicolaisstrasse 1, III Tr. Sophie verw. Leideritz.

Für Buchbinder.

Messing-Stempel, Platten und Schriften sind zu verkaufen Peterstraße Nr. 8 im Hofe quervor 1 Treppe.

Die Amerikanischen Original-Nähmaschinen der Singer Manufacturing Company in New-York,



preisgekrönt mit der goldenen Medaille auf der Exposition universelle zu Paris und gesichert durch 25 verschiedene Patente, sind von praktischen Fachmännern anerkannt als die besten der Welt.

Dieselben nähen, vom feinsten Mull übergehend zu Leder und zu den stärksten doppelt und vierfach gelegten Doublestoffen, den unauflöselichen, einzig haltbaren Doppelsteppstich und sind versehen mit allen neuen und praktischen Vorrichtungen zum Säumen, Rappnäthemachen, Faltennähen, Kräuseln, Lagen auf- und zwischennähen etc.

Ganz besonders erlaube ich mir auf
Singer's

„Letter A“ Familien-Nähmaschine

aufmerksam zu machen, die wegen ihrer außerordentlichen Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Einfachheit sich des allgemeinsten Beifalls zu erfreuen hat. Dieselbe genügt auch vollkommen für gewerbsmäßig betriebene Weißnäherei und für Damen-

schneider-Arbeiten. Ein besonderer Vorzug ist die durch die Einfachheit der Construction bedingte Leichtigkeit des Erlernens. In vielen Familien, so wie bei vielen Nähterinnen eingeführt, ist es leicht, sich den Nachweis ihrer praktischen Brauchbarkeit zu verschaffen.

Die Singer-Nähmaschinen empfehlen sich für alle gewerblichen Zwecke, namentlich für Herrenschneider, Schirm-, Corsets-, Crinolinen-, Mützen-, Mützenchirm- und Portefeuille-Fabrikanten, Tischler, Tapezierer, Schuhmacher, Sattler und Wagen-Fabrikanten.

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen und die Anschaffung der Singer-Maschinen zu erleichtern und selbst den wenig Bemittelten möglich zu machen, hat die General-Agentur den Unterzeichneten ermächtigt auf Theilzahlungen zu contrahiren. Es ist also von nun an Jedermann geboten, sich mit verhältnißmäßig wenig Anzahlung nach und nach in den Besitz eines Werkzeugs zu setzen, ohne welches in kurzer Zeit weder Gewerbetreibende noch Familien existiren werden können.

NB. Unterricht gratis.

Die Hauptagentur der Singer Manufacturing Comp.

Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Del etc. in größter Auswahl zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

Es ist die erfreuliche Thatsache zu constatiren, daß die Nähmaschine sich auch bei uns einzubürgern beginnt, und zwar nicht nur für Fabricationszwecke, wo sie geradezu unentbehrlich ist, sondern auch für den Familiengebrauch, wo sie nicht minder gute Dienste leistet. Die Vortheile, welche die Anwendung der Nähmaschine in technischer Beziehung bietet, die überraschende Schnelligkeit in der Herstellung der Erzeugnisse bei der bewundernswürdigsten Eleganz und Dauerhaftigkeit der Arbeit, fangen an ebenso gewürdigt zu werden, wie der noch wichtigere Umstand ihres Nutzens für die Erhaltung der Gesundheit.

Bei den vielen Anpreisungen der Nähmaschinen aus den verschiedensten Fabriken, hält es die Hauptagentur der Singer Manufacturing Company im Interesse des Publicums für ihre Pflicht, die Aufmerksamkeit auf ihr Fabrikat zu lenken. Bekannte Autoritäten im Maschinenfach, wie Dr. Herzberg, bezeichnen sie schlechthin als die ersten der Welt, eine Anerkennung, die sie durch ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit sich erworben haben.

AVIS für Herren und Damen!

Von einer der ersten Glacehandschuh-Fabriken Luxemburgs haben wir für Leipzig u. Sachsen das alleinige Haupt-Depôt übernommen und empfehlen daher unser größt-assortirtes Lager aller Sorten Handschuhe im Ganzen wie im Einzelnen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Seiberlich & Besser,

Grimma'sche Straße Nr. 27, I. Etage (Eingang Nicolaistraße Nr. 1.)

Tüll-Tücher

das Stück von 3 Thlr. an empfiehlt in großer Auswahl

H. G. Peine, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorräthig

Gustav Taenzer, Schlosser,
Schützenstraße Nr. 11.

Glacéhandschuhe sind immer zu haben bei
Aug. Grosse, Markt 17, Königshaus.

Ein Gasthaus,

in einer Kreis- und Residenzstadt gelegen, welches außer den Restaurationslocalitäten und Fremdenzimmern einen großen Tanz-Salon besitzt, worin sämtliche Bälle, Schwünze, Festeffen, Gesellschaften etc. abgehalten werden, soll unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

Alles Nähere hierüber Blumengasse 7, 2 Treppen rechts.

Siegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei mit 20 Ader Areal, 2 Brennöfen, herrschaftlichen Wohngebäuden, gutem Lehmlager, soll mit sämmtlichem Inventar wegen vorgerücktem Alter des Besitzers für 17000 Thaler mit einhalb Anzahlung baldigst verkauft werden. Adressen sind unter F. F. an die Expedition d. Blattes zu senden.

Gohlis, Eisenbahnstraße 133 ist ein gut rentirendes Wohnhaus mit Seitengebäude zu verkaufen.

Ein neugebautes Hausgrundstück in der Nähe von Leipzig, welches 260 q Miethe einbringt, ist für 4000 q mit 1000 q Anzahlung zu verkaufen.

Näheres ertheilt Herr Volkmar Diege, Gerberstraße Nr. 13.

Verkauf.

Ein unweit des Bezirksgerichts gelegenes, auf 7% sich verinteressirendes Wohnhaus mit Vorgarten und Hofraum ist wegen Krankheit des Besitzers für 31000 q zu verkaufen durch
Adv. Dr. Ristner, Klosterstraße 11.

Baupläze

an der Elisen-, Sophien-, bayerischen und Körnerstraße in verschiedener Größe und Tiefe hat zu verkaufen

Friedrich Voigt.

Bauplatz-Verkauf.

Ein an der äußern Zeiger Straße, neben dem Grundstücke des Herrn Brems gelegener Bauplatz ist unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Reichsstr., Kochs Hof 2. St.

Wieseverkauf.

Ein in der Nähe des Dorfes Eytzra gelegenes, 10 Acker haltiges Wiesengrundstück ist zu verkaufen. Näheres theilt mit
Adv. A. Krug, Leipzig, Burgstraße 18.

Verkauf!

Eine seit 5 Jahren bestens betriebene Luxuspapierfabrik steht unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Offerten erbittet man unter Chiffre R. S. 21. poste restante Leipzig.

Verschiedene photographische Apparate, große und kleine, nebst vollständiger Einrichtung, sind zu verkaufen; auch wird in einem größeren Atelier gründlicher Unterricht dazu erteilt. Apparate nebst Einrichtung incl. Unterricht von 50 fl an. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter A. Z. H. 13. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verkauf.

- 2 Steindruckpressen,
- 2 Buchbindervergolds- resp. Prägpresen,
- 1 Papierschneidemaschine,

so wie circa 600 starkes Steinlager.
Näheres lange Straße Nr. 21/22 parterre.

1 richtiggehende goldne **Cylinderuhr** (gut gehalten) ist für 10 Thlr . zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 57, Hintergebäude rechts parterre.

Billig zu verkaufen sind zwei große **Saalspiegel**
Brühl Nr. 25 parterre.

Wegzugshalber

ist ein feines **Wahag-Polster-Möbel** von einer adligen Herrschaft zu verkaufen, bestehend aus 1 **Sopha** und 6 **Stühlen** (Wiener Façon), mit **Ledertuch** bezogen.

Zu erfragen in der Zeit von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. **Stadt Frankfurt**, gr. Fleischerg. 2 beim Oberkellner daselbst.

Zu verkaufen stehen 3 schöne und dauerhafte **Sophas**
große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Halt.

Ein noch fast neues **Sopha** ist sehr billig zu verkaufen
blaue Mütze Nr. 14, 3 Treppen links.

Ein guter schwarzer **Sommerrock** mit Seide gefüttert ist zu verkaufen **Peterssteinweg** Nr. 51 im Hof 1 Treppe bei Carl Berg.

Eine Auswahl (gutgehaltene Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen **Neudniz**, Kuchengartengasse 116 parterre.

Zelt-Verkauf.

Ein während hiesiger Industrie-Ausstellung benutztes **Restaurations-Zelt**, circa 100 Fuß lang, 40 Fuß tief, in ganz gutem Zustande befindlich, ist preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe steht noch bis Dienstag den 11. Juli auf hiesigem **Mulandplatz** aufgebaut. Hierauf Reflectirende werden ersucht sich bei Herrn Kaufmann **Wiese** hier zu melden.
Merseburg, den 4. Juli 1865.

Zum Einsetzen der Früchte

empfehlen frische trockne **Schweinsblasen** à Dgd. 15 Ngr
Brühl 11 im Neubleurgewölbe, Brühl 11.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Centralhalle.

Bremer:		
No. 8	Ambalema	à Stück 3 fl , à mille 9 Ngr .
= 17	La Reyna	= 4 fl , = 12 Ngr .
= 18	Trabucos	= 4 fl , = 12 1/2 Ngr .
= 19	Figaro	= 4 fl , = 12 Ngr .
= 20	La Perla	= 4 fl , = 12 1/2 Ngr .
= 21	Estrella	= 5 fl , = 14 1/2 Ngr .
= 23	Upmann	= 5 fl , = 14 1/2 Ngr .
= 29	Fladora	= 5 fl , = 14 1/2 Ngr .
= 32	Anton. Munoz	= 5 fl , = 16 1/2 Ngr .
= 36	Angelita	= 5 fl , = 16 Ngr .
= 37	Yara	= 6 fl , = 19 Ngr .
= 38	El Rifle	= 6 fl , = 18 Ngr .
Hamburger:		
= 30	Patria	à Stück 5 fl , à mille 15 Ngr .
= 35	Victoria	= 6 fl , = 18 Ngr .

CIGARETTEN

No. 39	Montoro	à Stück 6 fl , à mille 18 Ngr .
= 44	Fladora	= 7 fl , = 21 Ngr .
= 45	Commercia	= 7 fl , = 21 Ngr .
= 47	Confianza	= 7 fl , = 22 Ngr .
= 48	Havan. Yara	= 7 fl , = 21 Ngr .
= 49	Rio Sella	= 8 fl , = 24 Ngr .
= 51	Florita	= 8 fl , = 26 Ngr .
= 56	Valentina	= 10 fl , = 30 Ngr .
= 58	Legitimidad	= 10 fl , = 32 Ngr .
= 59	Flor Portega	= 10 fl , = 33 Ngr .
Importirte:		
= 60	Cabannas	à Stück 12 fl , à mille 38 Ngr .
= 62	Havanna	= 15 fl , = 45 Ngr .
= 63	Manuel reyna	= 13 fl , = 40 Ngr .
= 66	Carvayales	= 18 fl , = 55 Ngr .
= 67	Regalia	= 18 fl , = 55 Ngr .

Simbeer-, Apfelsinen- und Citronen-Limonaden-Syrup

in 1/1 Aker, Eimer, Drogst und ausgewogen à Pfd. 7 1/2 Ngr .

Centralhalle — Leipzig.

Otto Wagenknecht.

Bayrisch Bier!

Die von mir vertretene Neue Brauerei von Heinrich Henninger in Nürnberg übersandte mir zur Bequemlichkeit der geehrten Herren **Abnehmer** Probefläschen in 1/2 Eimern und empfehle mich zur Entgegennahme von Aufträgen für dieses Haus. Eimer ob Nürnberg 6 1/4 fl .
M. Apian-Bennowitz, Agentur, Commissions- u. Incassogeschäft, Markt 8, Barthels Hof.



Umzugshalber offerire ich meine einspännige offene **Equipage**, modern und gut gehalten, mit frommen, durchaus sicherem Pferd zu verhältnismäßig billigem Preis.
Stahmeln bei Leipzig.

A. Nicolai.

Bier Pferde sind Geschäftsaufgabe wegen zu verkaufen
in 3 Lilien beim Hausknecht.

Zu verkaufen sind zwei 10 Wochen alte hübsche **Sunde**
Lindenstraße Nr. 5 im Hinterhause 1. Etage.

Mehrere Fuder **Hobelspäne** sind billig abzufahren bei
G. Erhardt, Eiserstraße Nr. 22.

Kirschen-Verkauf. Von heute an sind vielerlei schöne große süße **Kirschen** vom Baume weg, auch in **Wagen** zu verkaufen **Karolinenstraße** Nr. 14.

Ambalema-Cigarren.

Das Beste was es giebt von feinen ausgesuchten **Ambalema** mit **Cuba** à 25 Stück Nr. 36 7 1/2 Ngr , Nr. 20 **La Perla** (Fra. Ambalema mit Cuba) 10 Ngr , Nr. 1 **La Preciosa** (Giron mit Savanna) 12 1/2 Ngr , Nr. 1a **La Confianza** 12 Ngr , Nr. 3 **La Sidonia** (Yara) 12 1/2 Ngr , Nr. 7 **La Valor de Trabajo** 12 Ngr , **Deutsche Flotte** 15 Ngr , Nr. 30 **El Orbe** 15 Ngr , Nr. 40 **El Aquilla** (echte Savanna) 15 Ngr bis zu 60 Ngr empfiehlt etwas ganz Ausgezeichnetes

Ernst Werner, Grimmasche Straße Nr. 22.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 Ngr , 7—7 1/2 Ngr , mit **Cuba** 8 Ngr , (Auswurf 4—5 Ngr), **Trabucillos** und **Manilla** 10 Ngr , **Tipp Topp** 12—15 Ngr , import. 22 1/2—40 Ngr , **Rapé de France** à 1/4 fl in **Blei** 2 1/2 Ngr empfiehlt
Julius Kiessling, Grimma'scher Steinweg 54.

No. 36, alte **Ambalema-Cigarre**, à 3 fl
No. 46 à 4 fl empfiehlt
A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

Bischoff von grünen **Orangen** in bekannter vorzüglicher Güte
à Flasche 7 1/2 Ngr .

Getreide-Kümmel in bekannter Güte
à Flasche 6 Ngr .
empfehlen
A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

Einen vorzüglichen Tafel-Essig,

Estragon-Essig,
Senf, kräftige Waare,
Wohnöl, bestes,

empfehlen **G. H. Schröters Nachf., Amtmanns Hof**.
Um mehrseitigen Wünschen meiner geehrten Abnehmer nachzukommen, wird das Geschäft **Sonntags** von 10—1 Uhr geöffnet.

Feinste Isländer Matjes-Heringe
à Stück 8—10 fl empfiehlt **Jul. Thielemann**, Petersstr. 40.

**Kohlensaures,
Selters- und Soda-Wasser**
verkauft zu Fabrikpreisen die Herren **Ad. Böhmig**, Windmühlenstr. — **Friedr. Bernick**, Lauchaer Straße. — **Jul. Hoffmann**, Peterssteinweg. — **A. Horlbeck**, Ransstädter Steinweg. — **Jul. Kießling**, Grimm. Steinweg. — **Hob. Berndt** in Gohlis. — **Herm. Harzer** in Reudnitz.
Robert Freygang,
Detail-Verkauf Halle'sche Straße Nr. 1.

Die Fabrik von **Robert Freygang** hält Lager von
**Eisen-Liqueur, Eisen-Magenblitter und
Eisen-Brantwein**

bei Herren **O. Bauer**, Zeiger Straße — **A. Horlbeck**, Ransstädter Steinweg — **Jul. Kießling**, Grimma'scher Steinweg — **Fr. Schönwaldt**, Gewandg. — **Carl Weise**, Schützenstraße — **Robert Berndt** in Gohlis — Apotheker **Stärke** in Lindenau — **Herm. Harzer** in Reudnitz.

Neue Isländer Säringe,
sehr fett und hart, à Stück 6 S., 7—10 S. empfiehlt
Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg 54.

Schweizerbutter.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine feine **Schweizerbutter** in schönen Formen, feine **Lafelbutter**, **Schweizerkäse** und **Sahnkäse**. Markttag bis Mittags in Auerbachs Hof, sonst in der Dörrienstraße Nr. 3.

Ein **Vorkostgeschäft** wird in guter Lage mit guter Kundenschaft versehen gesucht. Adressen V. G. H. poste restante franco.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes **Doppelpult**, circa 3 Ellen breit. Offerten unter E. H. 54 nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner vierrädriger Handwagen Antonstraße Nr. 3 in der Restauration.

Ein **Büffet** oder auch ein **Büffetschrank** wird zu kaufen gesucht. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen u. kauft stets zu bestmöglichen Preisen
Friedrich Enke, Brühl 11.

Ein **Handwagen**, vierrädrig und 10—12 Ctr. tragend, neu und gut gehalten, wird gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter O. P. H. 10 niederzulegen.

Rein amerik. Tabakrippen,
trocken, werden in jeder beliebigen Quantität stets abgenommen und dafür bestmögliche Preise bezahlt bei
S. Müller, Petersstraße 41.

Gesucht wird ein kleiner Windhund
Elsterstraße Nr. 29 parterre. Müller.

Schutt

wird angenommen u. das **Fuder** von 8—10 **Cubitellen** mit 5 **Mgr.** bezahlt
Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 155.

Mehrere gut gehaltene **Fahnen** werden für **Dresden** zu leihen gesucht. Offerten niederzulegen Nicolaistraße Nr. 50, drei Treppen bei Herrn **Behmann**.

Gesucht 30,000 Thlr. zu 6%
als erste Hypothek auf ein Fabrikgrundstück im versicherten Werthe von 90,000 M. Außerdem ruht auf dieser Hypothek eine Lantième, die das Capital zu 10% rentiren macht. Franco-Adressen unter Chiffre H. E. H. 224. befördert S. Engler's Annoncen-Bureau in Leipzig.

Capital = Gesuch.

Von einem betriebsamen höchst soliden Kaufmann werden circa 500 gegen gute Zinsen und Sicherstellung auf etwas längere Zeit zu leihen gesucht. Gefällige Reflectanten, jedoch keine Unterhändler, belieben ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter A. Z. Leipzig. niederzulegen.

3000 Thlr. werden auf ein neuerbautes und mit 500 Steuer-einheiten belegtes Hausgrundstück in Reudnitz zu alleiniger Hypothek gegen gute Verzinsung zu erborgen gesucht durch
Dr. **Koritsen**, Salzgäßchen 8.

Größere Posten Stiftungsgelder

(jedoch nicht unter 3000 M.) sind unter billigen Bedingungen auszuliehen durch
Advocat **Hermann Simon**.

1000 Thaler

sind zum 1. October d. J. zu 4 1/2% auf sichere Hypothek auszuliehen durch
Advocat **Welde**, Ritterstraße 45.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von nicht unangenehmem Aeußern, höherer Beamter, gut situiert, sucht, da es ihm an Gelegenheit zu Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin. Einiges Vermögen wäre erwünscht und sind gef. Offerten, wo möglich unter Beifügung der Photographie, unter Chiffre R. 27 poste restante Chemnitz abzugeben.
Strengste Discretion wird zugesichert.

Heirathsgesuch.

Ein junger gebildeter Mann, Reisender, welcher sich zu verheirathen wünscht, sucht, da es ihm an Bekanntschaft mangelt, eine Lebensgefährtin von soliden häuslichem Charakter. Geehrte Damen, welche darauf reflectiren, wollen ihre Adressen unter N. N. mit Beifügung der Photographie poste restante niederlegen.

Ein Mann, 30 Jahre alt, Besitzer eines rentablen Verkaufsgeschäfts und eigenen Hauses in einer kleinen an der Eisenbahn gelegenen Fabrikstadt, sucht eine Lebensgefährtin in den mittleren 20er Jahren. Häuslicher Sinn, Neigung dem Verkaufe zeitweilig mit vorzustehen und guter Charakter sind die erwünschten Eigenschaften. Etwas Vermögen würde sicher gestellt.

Jungfrauen oder kinderlose Witwen, welche auf dieses wohlgemeinte Anerbieten eingehen wollen, belieben zum Zwecke der weiteren Erörterungen ihre Adressen unter Chiffre O. K. W. H. 20. poste restante Leipzig franco niederlegen zu wollen.

Für Damen.

Ein bemittelter junger Kaufmann sucht eine Lebensgefährtin; wünschenswerth wäre ihm Einheirathung in ein gutes Geschäft, doch nicht Bedingung. Ansprüche sind Häuslichkeit, Herzengüte und angenehmes Aeußere. Hierauf reflectirende junge Damen wollen vertrauensvoll gef. Offerten (jedoch nicht anonym) nebst ihrer Photographie sub P. S. H. 42. in der Expedition d. Bl. niederlegen. Discretion selbstverständlich.

2—3 Mädchen vom 10. Jahre an können bei solider Pflege in Pension treten, können auch Unterricht in weiblichen Arbeiten und im Clavier daselbst erhalten. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Weydlich**, Barfußgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter sofort für ein 1/2jähriges Kind kleine Fleischergasse Nr. 16, 4 Treppen.

Ein junger Kaufmann

im Alter von 27 Jahren wünscht sich bei einem hiesigen lucrativen Engros- oder Fabrik-Geschäfte mit einer Capitaleinlage von vorläufig ungefähr 8000 M. als Associé thätig zu betheiligen und bittet etwaige Anerbietungen unter G. K. No. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Gesucht wird für ein hiesiges Geschäft täglich 1—2 Stunden ein junger Mann, welcher im Buch- und Correspondenzführen tüchtig ist. Adressen unter J. K. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Schweizerdegen

findet — bei alleiniger Beforgung eines Zweiggeschäfts — angenehme, so gut wie selbstständige Stellung. Jedoch ist Caution (150—250 Thlr.) zu stellen. Desfallsige Offerten unter E. M. 25 frankirt nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein tüchtiger **Holzbildhauer** erhält dauernde Condition beim Holzbildhauer **C. S. Sifrig** in Chemnitz.

Ein **Rüschnergehilfe**, der fertig im Mägenmachen ist, wird für eine Stadt Thüringens gesucht. Meldungen nimmt Herr **Bernh. Moritz**, Neumarkt Nr. 9, von 1—3 Uhr Mittag entgegen.

Tischlergesellen, gute Bauarbeiter, finden Stelle bei
S. Erhardt, Elsterstraße Nr. 22.

Gesucht

werden 4—5 **Korbmachergesellen**, zwei tüchtige Gestellarbeiter mit, in der Korbwaarenfabrik von **Hermann Ritsche** in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 25.

Gesucht wird sofort noch ein guter Meubelpolirer von
J. S. Ritter, Dresdner Hof.

Gesucht wird ein tüchtiger accurater Meubelpolierer Petersstraße Nr. 23. Schmidt.

Delfarbenstreicher, zuverlässige Leute, finden Beschäftigung Schützenstraße 4.

Tüchtige und solide Cigarrenmacher sucht Robert Obstfelder, Schletterstraße 13.

Für meine Gravir-Anstalt suche ich einen Lehrling zum sofortigen Antritt. Derselbe muß im Zeichnen geübt sein und bei Anmeldung Proben mitbringen. F. A. Brockhaus.

Ein junger Mensch, welcher das Notensetzen lernen will, kann sogleich antreten.

Das Nähere durch die Buch- und Musikalienhandlung von Rob. Forberg, Grimm. Steinweg Nr. 56.

Einen Lehrburschen sucht E. F. Bartusch, Schlosser, Neureudnitz Nr. 4.

Gesucht wird ein **Zeitungscolporteur u. Inseratensammler**. Näh. Mittelstr. 11, I., Sprechst. 9—12 Vormitt.

Gesucht. Ein zweiter Hausknecht, welcher an Bahnhöfen hauptsächlich Bescheid weiß, findet sofort Dienst Stadt Wien.

Ein Zimmer-Kellner

findet Condition in **Wentes Sötel** in Halle. Die Stelle ist sofort oder 15. ds. bez. 1. August zu besetzen.

Ein junger gewandter Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht kleine Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird sogleich oder 15. oder 1. August ein mit guten Zeugnissen versehener junger Kellner nach auswärts. Näheres Hotel de Prusse beim Portier.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche Goblis, Mäckersche Straße 28 D.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher Laufbursche. Näheres auf persönliche Vorstellung Gewandgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein Laufbursche wird gesucht. Robert Ludwig, Dresdner Hof 3 Treppen.

Zum 1. August suche im einen kräftigen Laufburschen von 18 bis 20 Jahren. Moritz Krepshmar, Ransädter Steinweg 11.

Ein Mädchen, geübt im Schlingenschnitzarbeiten, wird gesucht. Adr. abzugeben Grimma'sche Straße 26, 1 Treppe rechts.

Noch eine **Punctirerin** wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Ferber & Seydel**, Grimma'scher Steinweg 61, der Post gegenüber.

Ein Mädchen zum **Goldauftragen** sucht Gustav Fritzsche.

Zum 1. August wird ein Mädchen im gefesteten Alter gesucht. Solche, die eine gute Hausmannskost kochen, außerdem ehrlich und reinlich sind, können sich melden Zeiger Straße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 14—16 Jahren, die auch etwas nähen kann, Trodenplatz vorm Rosenthalshore Nr. 3.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Kinder mädchen bei gutem Lohn Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder Burgstraße Nr. 9, Gartenhaus 1 Treppe.

Gesucht wird eine accurate Jungemagd, welche nähen und platten kann. Mit Buch zu melden Mittwoch von 10—11 Uhr Place de repos 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 Jahren zu häuslicher Arbeit. Zu erfahren von 10—12 Uhr Poststr. 19 beim Hausmann.

Gesucht wird sogleich ein zuverlässiges Kinder mädchen auf einige Stunden des Nachmittags Weststraße Nr. 28 parterre.

Verlangt wird ein Mädchen von 14—16 Jahren für Kinder gleich zum Anziehen Burgstraße 11, 1. Etage bei F. A. Berger.

Ein in mehreren Branchen erfahrener **Kaufmann**, ebenso tüchtig auf dem Comptoir, wie gewandt auf Reisen, welcher bereits mehrere Jahre selbstständig ein Geschäft leitete, sucht eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stelle. Denselben stehen vorzügliche Referenzen zu Gebote, wie auch einige Tausend Thaler, welche er ins Geschäft zu legen geneigt sein würde, wenn es die Umstände erheischen.

Nur wirklich reelle und günstige Offerten werden erwartet sub J. B. M. 3.

durch die Expedition dieses Blattes.

Commissstelle = Gesuch!

Ein **Commiss**, der mit allen Comptoir-Arbeiten im Bankfache und anderen Branchen vertraut ist und ca. 500 fl Caution leisten kann, wünscht sofort eine Anstellung im Comptoir oder als Reisender. Ges. Offerten wolle man unter W. W. N° 300. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Commiss**, der seine Lehrzeit in einem Materialwaarengeschäft bestanden und seine weitere Ausbildung auf der Handelsschule genossen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Comptoirist. Gesl. Anmeldungen erbittet man unter Chiffre M. B. N° 100 poste restante Leipzig.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mensch von auswärts, welcher schon $1\frac{1}{2}$ Jahr in der Lehre gestanden hat, sucht auf hiesigem Plage, am liebsten im Ausschnittgeschäft eine Stelle. — Näheres durch Herrn Gustav Benndorf, Brühl Nr. 80.

Ein verheiratheter herrschaftlicher Kutscher mit besten Zeugnissen versehen sucht eine Stelle, gleich oder Michaelis. Adressen wird gebeten unter A. M. N° 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein erster Kellner mit Sprachkenntnissen und schöner Handschrift sucht hier oder auswärts Stellung. — Adressen bittet man unter J. 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche ins Haus zu waschen. Adressen unter W. N° 20 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen aus dem Voigtlande sucht ein Unterkommen als Verkäuferin oder als Gehülfin der Hausfrau. Näheres hohe Straße Nr. 36 im Hinterhaus.

Ein junges rechtliches Mädchen, Bürgers-Tochter, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter L. G. 12. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Ein junges Mädchen, das schon als Wirthschafterin in einem der größten Gastgeschäfte diente, sucht eine ähnliche Stelle. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näheres Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein **anständiges Fräulein**, nicht von hier, sucht Dienst bei ein paar alten Leuten oder alten Dame, es wird mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Adressen V. G. H. poste restante franco.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht einen Dienst für Kinder bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen hohe Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Eine gesunde und kräftige **Amme** sucht sogleich eine Stelle Johannisgasse Nr. 33 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht **Aufwartung**. — Zu erfragen Kirchgasse Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Gesucht werden von zwei ordentlichen braven Mädchen, welche gute Zeugnisse besitzen, Aufwartungen, und sind Adressen in der Expedition dieses Blattes unter G. N° 9 niederzulegen.

Niederlage = Gesuch.

Gesucht wird zur möglichst sofortigen Uebernahme eine Niederlage in der Nähe des Dresdner Bahnhofes oder Frankfurter Straße. Adressen abzugeben Leibnizstraße Nr. 3 parterre.

Logis-Gesuch. Eine ruhige Familie sucht ein Logis von 3 Stuben mit Zubehör im Preise von 100—120 fl in der Nähe des bayerischen Platzes. Adressen sind abzugeben beim Zimmermeister Wolkwitz, Nürnberger Straße Nr. 3.

Gesucht wird ein Logis zu Michaelis im Preise von 100 bis 120 fl mit Werkstätt, innere Vorstadt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter der Chiffre 120.

Von einem Lehrer wird ein Familienlogis für 50—60 fl in der Dresdner Vorstadt pr. Michaelis gesucht. Adressen unter S. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sofort zu mieten gesucht wird in einem anständigen Hause eine Familienwohnung von 4—5 Stuben und Zubehör, wo möglich innere Vorstadt. Adressen bittet man unter Angabe des Preises unter F. Z. N° 12. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen Beamten-Leuten ohne Kinder ein freundliches Familienlogis. Preis 40—70 fl . Adressen werden unter H. V. N° 8. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein anständiges meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet am Brühl oder Nähe. — Adressen abzugeben bei Herren Seiberlich & Besser, Grimma'sche Straße, Ecke Nicolaisstraße.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren

bittet um gef. Mittheilung von allen freiwerdenden und schon zu beziehenden Wohnungen, Geschäftslocalen, Gewölben etc., da Mietaufträge in Menge vorliegen, Ernst Hauptmann, Gewandgäßchen Nr. 2.

Ein Logis wird sofort oder Michaelis im Preise von 80 bis 120 fl gesucht. Adressen V. G. H. poste restante franco.

Eine noble, ganz separat gelegene Garçon-Wohnung, hohes Parterre oder 1. Etage, möglichst im westlichen Viertel, wird zu miethen gesucht. Preis bis 10 fl monatlich. Offerten nimmt Herr Otto Wagenknecht in der Centralhalle entgegen.

Ein oder mehrere unmeublirte Zimmer 1. oder 2. Etage in der Nähe des Marktes werden sofort oder per August zu miethen gesucht. Offerten im Café Döderlein niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen bei rechtlichen Leuten eine Stube ohne Meubles mit Kochofen pro 15. Juli. Beste Adressen bittet man Königsplatz Nr. 3 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird sogleich von einem anständigen Mädchen eine einfach meublirte Stube ohne Bett. Adressen bittet man Alexanderstraße Nr. 7 bei Madame Ruderer niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen zum 15. Juli eine Schlafstelle. Große Fleischergasse 24, 3. Etage.

Zu vermieten zwei Gewölbe, Meßlage 450 und 500 fl . Näheres Hainstraße 21, Local-Comptoir.

Ein Theil unserer Geschäftslocalitäten ist vom 1. October a. c. an zu vermieten. **Seber & Co.,** Schillerstraße.

Neumarkt Nr. 12 sind 2 in I. Etage gelegene schöne, vorzüglich zu Geschäftslocalen oder einer Expedition geeignete Zimmer nebst Zubehör von Michaelis a. c. ab zu vermieten. Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

Braustraße Nr. 4b

ist ein Parterre, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, passend für einen Gewerbetreibenden, da noch ein Local im Sou terrain dazu abgelassen werden kann, sofort zu vermieten. Näheres Braustraße Nr. 4 parterre.

Vermiethung.

Zu vermieten ist von Michaelis ab die Hälfte der ersten und zweiten Etage Weststraße 45, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör und Gartenabtheilung. Näheres beim Besitzer, kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Etage.

Die 2. Etage Lessingstr. 2 (Gerhards Garten)

mit allem Comfort ausgestattet, enthaltend 9 Stuben, 5 Kammern etc. rings von Gärten umgeben, ist zu vermieten. Näheres daselbst part.

Für Michaelis zu vermieten sind 2 kleine Logis mit Zubehör Karolinenstraße 16. Runze.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein kleines Hoflogis, Preis 40 fl jährlich, kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis oder früher ein schönes neu gemaltes Logis in 1. Etage mit 3 Stuben und Zubehör für 140 fl , ein dergl. für 90 fl und für 105 fl Eiserstraße Nr. 22.

Im Hause Georgenstrasse No. 30 (Ecke dieser und der Schützenstrasse) ist die II. Etage, aus 6 Zimmern sammt Zubehör bestehend, von Michaelis a. c. ab zu vermieten (270 fl jährl. Zins). Dr. Roux, Brühl No. 65.

Vermiethung.

Die eine Hälfte einer gut eingerichteten zweiten Etage nebst allem Zubehör und Garten ist sofort zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Näheres beim Besitzer Wahlmannstraße Nr. 3 am Brandvorwerk.

Zu vermieten ist ein Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör Eisenstraße Nr. 16. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 14 bei Herrn Wigel parterre.

Zu vermieten ist für Michaelis ein Logis im Seitengebäude für 70 fl an ruhige Leute. Näheres Lauchaer Straße 19 part.

Eine zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, nahe am Dresdner Thor, ist pr. Michaeli zu vermieten. Näheres Grenzgasse Nr. 5 a parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 3. Etage Hospitalstr. Nr. 12. Preis 180 fl . Näheres beim Besitzer.

Ein sehr freundl. Logis in 2. Etage, Stube, 2 Kammern und Küche, Preis 65 fl . Näheres Sternwartenstraße 29, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis das Parterre-Logis Eiserstraße Nr. 8, wozu Garten u. Wasserleitung.

Näheres dort bei Herrn Franz Burkhardt.

Zu vermieten ist in Neuditz eine Parterre-Localität mit Gewölbe, passend für Fleischer oder für ein Fabrikgeschäft, oder für ein jedes anderes Gewerbe und Geschäft. Zu erfragen Antonstraße bei Herrn Restaurateur Lory.

Die 3. Etage, Mansardlogis in Nr. 172 Kohlgartenstraße in Neuditz, ist pr. Michaelis zu vermieten und das Nähere zu erfragen im Parterre beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist in Plagwitz ein freundliches Parterrelogis mit Laden, zu einem Geschäft passend, auch eins in erster Etage, Zschönersche Straße, Kinagens Haus daselbst.

Vermiethung.

Zwei schöne Garçon-Logis nach der Promenade und ein kleines dergl. sind Klostergasse 11 zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung.

Ein sehr freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, für einen oder zwei Herren passend, ist zu vermieten Hainstraße Nr. 23, 4. Etage vorn heraus, vis à vis Hotel de Pologne.

Zu vermieten

eine gut meublirte Stube mit oder ohne Kammer, vorn heraus, für einen oder zwei Herren Markt Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Stube nebst Zubehör für einen oder zwei Herren bayerische Str. 18 part. J. L. Gnausch.

Zu vermieten ist eine große Stube mit freier Aussicht für Herren Plagwitzer Straße 2B, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen mit Bett und Hausschlüssel Lindenstraße Nr. 5 im Hinterhause 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube, mit oder ohne Kammer, Georgenstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein sep. freundl. meubl. Zimmer gr. Windmühlenstr. 33, Hauptgeb. r. part. C. Ziegert.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn Neuditz, Gemeindegasse Nr. 112, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind zwei gut meubl. Stuben nebst Schlafstube zum 1. Aug. Ecke der Alexanderstr. u. Promadenstr. 10, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus als Schlafstelle für Herren Hainstraße 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche Stube nebst Schlafstube, meßfrei und Hausschlüssel Raundörfschen Nr. 5, 2. Etage, Gerhards Garten vis à vis.

Zu vermieten ist eine große Stube an 1—2 solide Mädchen Waldstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Bett und Hausschlüssel Weststr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren oder anständige Damen Reichels Garten, Amtshof Nr. 11, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube an 2 Herren in Neuditz, Grenzgasse 10, 3 Treppen, Vorderhaus.

Zu vermieten ist eine freundl. unmeubl. Stube u. Kammer mit Kochofen sofort oder später Schletterstraße 12, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, Garten-aussicht, Erdmannstraße Nr. 2, Seitengebäude 1. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube mit Hausschlüssel, meßfrei, Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube als Schlafstelle an 2 Herren Nicolaisstraße 38, 3. Etage links vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube an einen oder 2 Herren, auch eine Schlafstelle, Schützenstraße Nr. 4, 4. Et.

Zu vermieten ist eine kleine meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel hohe Str. Nr. 18, Hof 1 Treppe bei Gerstner.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. gut meubl. Stube für einen Herren oder Dame Schletterstraße 12, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Stube an einen anständigen Herrn sofort Lessingstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meublirte Stube Weststraße 53, 2 Treppen rechts.

Sofort sind recht freundliche Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten Katharinenstraße Nr. 27, 2. Etage.

Garçon-Logis, elegant meublirt, mit freier Aussicht, Saal- und Hauschlüssel, zum 15. August zu beziehen, ist billig zu vermieten Weststraße 45, 2. Etage rechts.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten
Braustraße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube mit Aussicht auf die Promenade ist billig an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neukirchhof 15, 3. Etage.

Eine freundliche gut ausmeublirte Stube mit Kammer ist sofort oder später zu vermieten Chausseestraße 73, 3. Etage, viertes Haus am Dresdener Thore.

Zwei geräumige, separate Zimmer mit Kammer sind gut meublirt oder ohne Meubles, im Ganzen oder getheilt sofort zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Eine freundliche separate Stube vorn heraus mit Haus- und Vorfaal-Schlüssel ist unmeublirt zu vermieten oder an zwei Personen als Schlafstelle zu vergeben Lützowstraße 137, 1 Tr. rechts.

Eine kleine freundliche Stube nebst Kammer, separat, ist sofort zu vermieten Ranstädter Steinweg 27, 2 Treppen.

Neumarkt Nr. 3 ist eine große Stube mit Kammer, fein meublirt, sofort zu vermieten. Näheres 3. Etage.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten u. gleich zu beziehen Gemeindeg. 285, 3 Tr. Neudnitz.

Von jetzt an stehen 2 meubl. an einander stoßende helle Stuben ganz oder getheilt oder als Schlafstelle, jede mit sep. Eingang und Hauschlüssel zu vermieten kurze Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Sofort sind 3 gut meublirte Zimmer zu vermieten mit Saal- und Hauschlüssel, reizender Aussicht, zwei Straßenfronten, nach der Promenade, Dorotheenstraße 6, 4 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Burgstraße 18, 4. Etage.

Zwei Stuben mit oder ohne Meubles mit separatem Eingang sind an Herren zu vermieten durch den Hausm. Universitätsstr. 1.

Eine freundliche Stube ist sofort an Herren zu vermieten
Lurgensteins Garten Nr. 5F, 3 Treppen.

Eine Stube

ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten, separater Eingang, Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe quervor links 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. d. M. an 1 oder 2 solide Herren eine freundliche Stube als Schlafstelle vorn heraus mit Saal- und Hauschlüssel Neudnitzer Straße 3, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit 2 Betten als Schlafstelle Grimma'sche Straße 31 im Hofe rechts 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Schlafstelle mit sep. Eingang und Hauschlüssel vorn heraus Neukirchhof 15, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit sep. Eingang als Schlafstelle an 2 Herren Theaterplatz 7, 5 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn als Schlafstelle hohe Straße Nr. 15, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an Herren, mit Hauschlüssel, Neudnitzer Straße Nr. 11, 3 Tr. 1. vorn heraus.

Zu vermieten ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle für einen anständigen Herren Preußergäßchen 6, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Petersstraße 4, 1 Treppe Treppe C.

Eine Stube als Schlafstelle steht an Herren oder Damen zu vermieten hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Stübchen ist zu vermieten für zwei Herren als Schlafstelle Neumarkt Nr. 10 vorn heraus 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle, separat, Poststraße Nr. 8, Treppe links 2 Treppen bei Rünzelmann.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Königstraße 4, Seitengebäude links.

Schlafstellen sind offen
Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Zwei Schlafstellen mit separatem Eingang sind offen für Herren
Hainstraße Nr. 3, im Hof 2 Treppen bei Albrecht.

Eine **Schlafstelle** ist offen
Neudnitz, Feldgasse Nr. 249. Lutz.

Ein oder 2 anständige Frauenzimmer können Schlafstelle erhalten sofort Karolinenstraße Nr. 15 parterre rechts.

Eine Schlafstelle ist an Herren zu vermieten
Windmühlenstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Zwei Schlafherren finden Schlafstelle
lange Straße Nr. 9 im Hofe 3 Treppen.

Mehrere Schlafstellen für Herren sind offen
Petersstraße Nr. 24 im Hofe links 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 5 im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind schöne Schlafstellen Erdmannstraße 2, Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separater Eingang, gr. Fleischergasse 19, Hof links 2 Tr. 4. Thür.

Offen ist für einen Herren eine Schlafstelle kleine Windmühlenstraße, braunes Roß im Hof 1 Treppe bei Strauß.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle für einen Herren Weststraße Nr. 17c, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Morigstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Manns- person Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen sind noch einige freundliche Schlafstellen
Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 20 bei
Frau Richter.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Antonstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel und separatem Eingang Ulrichsgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Offen sind einige Schlafstellen in einer freundlichen Stube
Rürnberger Straße 4, im Seitengebäude 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube an einen Herrn große Windmühlenstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Brühl Nr. 36, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn bei verw. Thies, kleine Fleischergasse Nr. 16, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen
Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Königsplatz 18, im zweiten Hof 4 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube und Kammer Brühl 71 hinten im Hof 2 Treppen. A. Kühne.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer
Gerberstraße Nr. 23, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Läubchenweg Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
große Windmühlenstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Königsplatz Nr. 3, im blauen Roß 2 Treppen bei Frau Römer.

Offen sind zwei Schlafstellen
Königsplatz im blauen Roß 3 Treppen links vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle
große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, sofort zu beziehen,
Neudnitz, Ruchengartengasse 119 im Hofe rechts parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren, vorn heraus, Schletterstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren
Reichels Garten, Zimmerstraße 2b, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren
lange Straße 9 im Hofe quervor 2 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an ein Paar solide Herren
Plagwitzer Straße 2b im Hofe 2 Treppen links.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen an Herren
Neukirchhof 41, 3 Treppen.

Offen ist für Herren in einem freundlichen Stübchen eine Schlafstelle kleine Windmühlenstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn
Teichstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Inselstraße Nr. 15, Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube mit schöner Aussicht Plagwitzer Straße Nr. 2B, 4 Treppen links.

Gesucht wird eine Theilnehmerin zu einem kleinen Logis
Colonnadenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 190.]

9. Juli 1865.

Extra-Omnibusfahrt

nach Wahren zum Turnfest heute Nachmittag von 1 Uhr an.
Abfahrt Reichsstr. Leipzig, den 9. Juli 1865.

Leipzig, den 9. Juli 1865.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins.



Morgen Abend

Club

im Schützenhaus.

D. V.



E. Müller, Tanzlehrer.

Heute Sommerfest in Stötteritz (Papiermühle).
Anfang 4 Uhr.

NB. Geehrte Aeltern und Verwandte meiner Scholaren sind
dazu freundlichst eingeladen.

H. Schmidt. Heute Landpartie

nach Tzecla.
Versammlung Restauration von Schulze, Tauchaer Straße.
Abmarsch punct 2 Uhr.

(Bei ungünstiger Witterung in Till's Salon in Volkmarzdorf.)

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr

Salon zur grünen Schenke.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr Neureudnitz

Block's Salon.

NB. Herren u. Damen können am Tanzunterricht noch Theil nehmen.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert

der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

TIVOLI-GARTEN.

Morgen kein Concert,

dafür

Dienstag Concert von den
Musikchören der Jägerbrigade.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Julius Jaeger.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Sonntags ist der Eingang zum Garten vom Brand-
wege herein mit einer Casse geöffnet. Das Entrée
für Herr und Dame ist auf 3 Mgr. festgestellt.

Wiener Saal. Heute Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von M. Wenck.

Auf allgem. Verlangen wird um 9 Uhr Contre-Tanz gespielt.

Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag den 9. Juli

Concert u. Ballmusik.

Zu ff. Gose und Lagerbier, kalten und warmen Speisen,
Kaffee und Kuchen laden ergebenst ein

Bartmann & Krahl.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert- und Ballmusik. Für
Speisen und Getränke, so wie gute Bedienung ist aufs Beste ge-
sorgt. Anfang 4 Uhr. ff. Biere. F. A. Heyne.

COLOSSEUM. Heute Sonntag

Concert- und

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfehle ich eine Auswahl warmer und
kalter Speisen, ff. Crostiger auf Eis bestens.

E. Prager.

Moitsch bei Wurzen.

Heute den 9. Juli großes Militair-Concert. An-
fang 4 Uhr. Dabei empfiehlt div. Kuchen, gute Speisen und
Getränke bestens Grunleke.

Soolbad Salzungen.

Hôtel Appold

am See, vis à vis dem Curhaus,

empfiehlt sich den geehrten Badegästen durch seine neu und auf
das Comfortabelste eingerichteten Logis mit 6 Balconzimmern und
der reizendsten Aussicht nach dem See, ferner durch gute Küche,
vorzügliche Weine, prompte Bedienung und billige Preise.

Table d'hôte 1 Uhr. Dinners à part, à la carte
zu jeder Tageszeit.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute 2 Vorstellungen. Erste Vorstellung Anfang 5 Uhr: Jettchen am Fenster. Hierauf: Samaritanische Studien oder: Der tolle Kest. Lustspiel in zwei Acten. Zweite Vorstellung Anfang 8 Uhr: Der Goldbeutel. Posse mit Gesang und Tanz in 7 Bildern.

Sommertheater in Gutrish (Oberschenke).

Heute den 9. Juli. Auf Verlangen zum 2. Male: Viel Vergnügen. Neue Posse mit Gesang u. Tanz in 5 Bildern von Salinger.

Der Verein für Naturheilkunde

feiert heute Sonntag sein Stiftungsfest durch gemeinschaftlichen Auszug, wozu Mitglieder, Gönner und Freunde freundlichst eingeladen werden. Abgang punct 2 Uhr vom gewöhnlichen Local bei Herrn Bachmann, Magazingasse, nach Herrn Dänkers Terrasse in Kleinzschober. Die Festordnung.

Sedez-Club. Sommer-Vergnügen Sedez-Club.

heute Sonntag den 9. Juli Nachmittags 3 Uhr in Alt-Schönefeld, Herrn Trauers Salon. Billette für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Heide & Meude, Hainstraße Nr. 16, in Herrn Bragers Bierstube, bei Herrn Wermann, Raschmarkt am Stand. D. V.

Heute findet das Sommervergnügen

der verein'g'en Maurer im Gasthose zum Helm in Gutrish statt. Gäste sind gern gesehen. Der Vorstand.
In Bezug auf Obiges empfehle ich diverse Kuchen, vortrefflichen Kaffee, Gose, so wie ausgezeichnetes Eisellerbier nebst einer reichhaltigen Speisekarte von verschiedenen warmen und kalten Speisen, wo ergebenst einladet
NB. Dabei großes Schlachtfest. Friedrich Schreiber.

Morgen findet das Sommervergnügen der vereinigten Schuhmachergehülfen im Gasthof zum Helm in Gutrish statt. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

In Bezug auf Obiges empfehle ich diverse Kuchen, vortrefflichen Kaffee, Gose, so wie ausgezeichnetes Eisellerbier nebst einer reichhaltigen Speisekarte von verschiedenen warmen und kalten Speisen, wozu ergebenst einladet
NB. Dabei großes Schlachtfest. Friedrich Schreiber.

Vorläufige Anzeige.

Das Sommer-Vergnügen der Bäcker und Müller findet den 19. d. M. im Forsthaus Rulthurm statt. Der Vorstand.

Das Sommervergnügen der Barbiergehülfen

findet Montag den 10. Juli in der goldnen Krone zu Sonnenwitz statt.

Gemeinsamer Abmarsch um 1/2 4 Uhr von der Vereins-Brauerei ab. Billets für Collegen und Gäste sind bei Herrn Brand und Herrn Müller abzuholen.

Saatmarkt in Cöthen.

Der diesjährige Saatmarkt findet Montag den 10. Juli statt. Eisenbahn-Restaurant Cöthen. R. & L. Plenz.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag den 9. Juli

Sommerfest.

Starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein

C. Jahn.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sommerfest, Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.

Zu dem heute stattfindenden Sommerfest empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, so wie ein feines Eßpöckchen Lagerbier und ausgezeichnete Gose.

NB. Von früh 8 Uhr an Speckkuchen.

G. Klöppel.

Felsenkeller zu Plagwitz.

Dienstag den 11. Juli

Italienische Nacht, bestehend in Theater, Concert, Illumination, Verlosung von Prämien, Feuerwerk, Staugenklettern, Tanzmusik. Alles Nähere im Dienstagablatte.

Restauration zur Ziegelei in der Aue bei Schkenditz.

Heute Sonntag den 9. Juli **Militär-Concert**, wozu ergebenst einladet
NB. Extrafahrt pr. Dampfwagen.

A. Baldamus.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag **Commercfest**, wobei **Concert** und **Tanzmusik**. Dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen, feine Biere und ladet ergebenst ein

C. Röber.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 9. Juli

Stiftungsfest und Fahnenweihe des Gesangsvereins Krone.

Dabei werde ich mit Auswahl von Speisen und Getränken ergebenst aufwarten.

Fröhlich.

**Conditorei zur Schillerlinde
in Gohlis,**

neben dem Schillerhaus,
empfiehlt neben einer reichen Auswahl Obst-
und Kaffeeuchen **Gefrorenes**. Für kalte
und warme Getränke ist bestens gesorgt.

F. Zöller.

Knauthain. Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag empfiehlt Allerlei sowie eine Auswahl anderer Speisen, Kaffee, Kuchen und verschiedene Getränke Herrn. Ronnger.

NB. Auch steht ein **Concertflügel** für Gesellschaften zur Unterhaltung bereit.

Dnibusse gehen alle Sonntage Nachmittag 2 Uhr vom Neumarkt ab und Abends nach Bedürfnis zurück.

Heute Sonntag in Stötteritz

Kirsch, Johannisbeer, Spritz u. div. Kaffeeuchen, Allerlei

mit Cotelettes oder Lende, gr. Krebse, Beefsteaks, Eierkuchen etc., feine Weine, ff. Bier, Milch etc.

Schulze.

Restauration Forsthaus Kuhthurm

empfiehlt Kuchen und Kaffee, Bayrisch Bier, Böllniger Gose, eine reichhaltige Speisekarte und Gefrorenes.

C. D. Schatz.

Plagwitz. Restauration zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag empfiehlt diverse warme und kalte Speisen und Getränke, guten Kaffee und verschiedenen Kuchen, so wie ein vorzügliches Löpschen Lagerbier auf Eis. Um zahlreichen Besuch bittet

NB. Heute **Speckkuchen**.

Der Restaurateur.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute ladet zu div. Obst- und Kaffeeuchen, ff. Bieren und einer Auswahl Speisen freundlichst ein

Morgen **Speckkuchen**.

J. Kobl.

Felsenkeller zu Plagwitz.

Ich erlaube mir ein geehrtes Publicum auf meine ausgezeichnet schönen Biere und guten Speisen aufmerksam zu machen. Es ladet freundlichst ein

NB. Dienstag **Italienische Nacht**.

J. G. Wörig.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz

empfiehlt heute verschiedene Sorten Kuchen, guten Kaffee, eine reichliche Auswahl von warmen und kalten Speisen, so wie ganz vorzügliches Lager-, bayerisch und Wiener Märzenbier in Flaschen. Es ladet freundlichst ein

der Restaurateur.

Plagwitz, Conditorei

empfiehlt Obst- und verschiedene Kaffeeuchen, Torten, Theebadwerk, Bayerisch Bier, Dampfbier, belegte Butterkollen, kalte und warme Getränke bestens.

Caon Weiswanqe.

Thonberg, Zänkers Restauration,

ladet heute zu **Gänsebraten**, so wie noch zu verschiedenen andern warmen und kalten Speisen, Kirsch- und Kaffeeuchen, ff. Bieren ergebenst ein. NB. Morgen **Schweinshochen** mit **Rößen**.

J. Zänker.

Grüne Schenke

Wernesgrüner, Zabstler und Lagerbier ff.

empfiehlt heute eine Auswahl warme und kalte Speisen, darunter frische **Wurst** und **Bratwurst**, guten Kaffee und Kaffeeuchen nebst verschiedenen andern Sorten.

NB. Morgen **Allerlei**. Es ladet ergebenst ein

Ernst Zetzsche.

Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt Kirsch-, Johannis-, Propheten- u. mehrere Sorten Kaffee-
tuchen, eine Auswahl warmer und kalter Speisen und ganz vorzügliche Biere und
ladet dazu ergebenst ein

M. Thieme fr. Düngefeld.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Restauration von der Ecke der Emilienstraße nach Nr. 2 der Emilienstraße, neben an, verlegt habe. Indem ich dies zur Anzeige bringe, erlaube ich mir mich einem geehrten Publicum auf's Beste zu empfehlen, da ich stets bemüht sein werde, durch gute Getränke und Speisen das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.
Leipzig, den 8. Juli 1865.

C. A. Drechsler, Restaurateur.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Sieb-, so wie div. Kaffeekuchen.
Coburger Actienbier ff. **E. Hentschel.**

Der Kaffeegarten der Badeanstalt

zu Lindenau, Angerstraße 18, gleich hinter der ersten Fabrik, ladet heute zu Bad und Erfrischungen freundlichst ein. Obst frisch vom Baume.

Stinz.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, ff. Speisen und Getränken ergebenst ein **R. Worman.**

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Kirsch- und Kaffeekuchen, div. warme und kalte Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier
NB. Morgen Allerlei. **W. Hahn.**

Heute ladet zu Kirsch-, Propheten- und verschiedenen Kaffeekuchen und guten Getränken, früh zu Speckkuchen ergebenst ein **Morgen Schlachtfest.** **F. A. Vogt, Nr. 1.**

(Maitrank.)

Café de l'Europe

(Bayerisch Bier.)

empfehlte täglich Gefrorenes, ff. Getränke, feine Sorten, Obst- und Kaffeekuchen.

„Deutscher Biertunnel“, Stadt Wien.

Böhmisch und Culmbacher Bier empfiehlt täglich frisch auf Eis lagernd

G. F. Möbius.

Bayerischer Bahnhof.

Heute ladet zu Allerlei mit Zunge, Guhn und Rindslende nebst einer reichhaltigen Speisensorte, sowie zu ff. Bayerisch und Lagerbier ergebenst ein **H. Pilger.**

Die Restauration von Louis Hoffmann

vis à vis dem Schützenhause

empfehlte eine reichhaltige Speisensorte, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier (auf Eis lagernd) sowie ff. Döllnitzer Gose.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

heute früh Speckkuchen, zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.

NB. Lagerbier auf Eis vorzüglich.

Die Restauration von Herrmann Thambayn, bayerische Straße 6 (früher Merkels Ruhe)

empfehlte täglich fr. Bouillon, Lagerbier auf Eis und ff. Weißbier à Flasche 2 u. 4 S.

NB. Auch habe ich ein großes freundliches Local für geschlossene Gesellschaften oder Gesangsvereine.

Restauration, Café u. Billard,

Auswahl warmer u. kalter Speisen,

ff. Bier auf Eis, feinen Kaffee,



Schützenstraße 16, vis à vis dem Schützenhause.

Maitrank, Limonade etc.

empfehlte **C. Lange.**

Plauenscher Hof.

Von heute an führe ich neben meinem anerkannt feinen Culmbacher Bier auch echt Böhmisches aus der Bierbrauerei „Zum Elbschloß“ in Leitmeritz. **W. Greul.**



Echt Böhmisches Bier



aus der Freiherrlich von Kleist'schen Brauerei bei Carlsbad verzapft heute eine Probe und lade zugleich von früh 10 Uhr an zu

Speckkuchen

meine geehrten Gäste unter achtungsvoller Zeichnung hiermit höflichst ein.

F. A. Kell am Neumarkt.

Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten in Lehmanns Garten an der Promenade empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen sowie heute Abend das so beliebte Allerlei mit Cotelettes, Zunge, Roastbeef oder ger. Rheinlachs etc. nebst ausgezeichnetem Lagerbier auf Eis lagernd und ff. Dölln. Gose in jedem beliebigen Alter. Gosenkennern ganz besonders zu empfehlen.

Heute zu Speck- und Kirschkuchen

so wie zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein

J. G. Lory, Antonstraße Nr. 3.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Kirsch-, Dresdner Sieb- und verschiedene Kaffeekuchen, so wie eine Auswahl warmer und kalter Speisen, wozu freundlichst einladet **A. Ferkert.**

Drei Mohren.

Heute Kirsch- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
NB. Morgen Allerlei. **F. Rudolph.**

Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wobei eine Auswahl Speisen, Kaffee- und Kirschkuchen, Bier auf Eis, wozu ergebenst einladet

D. D.

Restauration Thecla.

Heute Sonntag ladet zu einer angenehmen Partie, guten Speisen und Getränken ergebenst ein

A. T. Apitzsch.

Eis, Vanille und Erdbeer, vorzüglich gut, à Port. 1 Mgr. 5 Pf. empfiehlt **L. Tillebein, Hainstraße 25.**

Deutscher Bier-Tunnel, Stadt Wien.

Heute verzapfe ich zum ersten Mal echt Böhmisches Bier, Culmbacher ganz vorzüglich, wozu ergebenst einladet **Möblus.**

Forsthaus Kuhthurm. Heute früh Speckfuchen.

Speckfuchen

empfehlen von 10 Uhr an

C. W. Schneemann.

NB. **Königsbier** empfiehlt heute und morgen als etwas Famoses **C. W. Schneemann.**

**Esche's Restauration und Kaffeegarten in Gerhards Garten,
Dampfschiffsstation.**

Heute früh Speckfuchen, Abend Allerlei mit Cotelettes, Hühnerbraten oder jungem Gubn, echt Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose empfiehlt heute **Wilh. Esche.**

NB. Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch bestens.

Leipziger Bierhalle,

Restauration kleine Fleischergasse Nr. 7, empfiehlt heute von 10 Uhr an Speckfuchen und ein feines Töpfchen Lagerbier auf Eis. **C. F. Mörseher.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Morgen ladet zu Speckfuchen, ff. Bierzest, Bayerisch und Lagerbier auf Eis ergebenst ein

C. Prager.

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckfuchen, Abends Roastbeef so wie zu verschiedenen anderen warmen u. kalten Speisen ladet ergebenst ein (NB. Schröterbräu und Böhmisches Bier ausgezeichnet) **D. D.**

Weil's Garten. Heute früh Speckfuchen u. s. w. Zugleich empfehle ich meine Regelbahn. **C. Weil, Marienstraße Nr. 9.**

Zum schwarzen Bret.

Heute Vormittag 10 Uhr Speckfuchen, mein Bier aus der Brauerei des Herrn Dettler in Weisenseel empfehle ich stets frisch vom Eis als ganz vorzüglich. **L. Stephan.**

Heute Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **G. Sänger, Schützenstraße 5.**

ter Vooren's Restauration, Schloßgasse Nr. 3, empfiehlt zu heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen so wie extrafeines Lagerbier.

Heute von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an Speckfuchen blaues Roß. **F. Stehfest.**

Heute Speckfuchen und ein feines Glas Wiener Märzenbier, wozu ergebenst einladet **Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.**

Heute früh Speckfuchen, böhmisches Märzenbier empfiehlt **A. Schrelber, goldner Elephant.**

Heute von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an Speckfuchen, früh frische Bouillon fein, wozu freundlichst einladet **C. F. Sicker, Ecke der Kirch- und Johanneggasse.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Speck- und Zwiebelkuchen heute früh 10 Uhr in **G. Bogels Bierhaus.**

Restauration in der Leinwandhalle

empfehlen von früh 10 Uhr an Speckfuchen und morgen Abend Stockfisch mit Schoten, ff. böhmisches und Lagerbier.

Heute von 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Saring, Hainstraße Nr. 14.**

Heute 10 Uhr Speckfuchen nebst ff. Felsenteller-Lagerbier empfiehlt **H. Bothe, Promenadenstraße 7.**

NB. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **D. D.**

Garten der Bierhalle, Eingang Windmühlenstraße 14/15. Heute früh Speckfuchen, wozu freundlichst eingeladen wird. **F. Bötcher.**

Morgen Allerlei, heute Speckfuchen, Bier extrafein. **Adolph Finsterbusch, Rosenthalgasse 3.**



Restauration z. d. „Drei Störchen“,
Waldstraße Nr. 41,
ladet zu heute ein verehrtes Publicum zu Speckfuchen, ff. Lager-, Königs-, Weiss- und Braunbier ergebenst ein. Den verehrt. Turnern empfehlen sich dieselben heute als Versammlungsort.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Kirschkuchen bei **Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.**

Trunkels Restauration

Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute empfehle ich früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes. Das Bier ist ff. Es ladet freundlichst ein **H. Trunkel.**

Verloren

wurde am Freitag Abend von der Gerberstraße bis nach Gohlis ein grünseidener Regenschirm. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn **F. W. Böhr,** Gerberstraße Nr. 61.

2 Thaler

Belohnung, zugesichert gegen gest. Zurückgabe eines verlorenen goldenen Bleistifthalters, desgl. Medaillon, beides durch einen Ring zusammengelassen, Eisenstraße 18, 2. Etage.

Verloren

eine Brieftasche mit grüner Schale, enthaltend verschiedene photographische Notizen. Abzugeben gegen Belohnung Halle'sches Gäßchen 10 parterre.

Verloren Police Nr. 1330 F. Nr. 4797, Frankfurter Lebensversicherungsgesellschaft, werthlos für den Finder. Gegen Belohnung Rückgabe: Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 171, 1. Etage.

Verloren wurde ein goldenes Medaillon. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben den Goldwerth als Belohnung bei Herrn Goldarbeiter Müller, Klostersgasse.

Verloren wurde am 6. d. M. der Promenade entlang oder in einem Fialer eine Stahlschnalle. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sidonienstraße Nr. 2, 1. Etage.

Verloren wurde von der Quersstraße bis Reudnitz ein goldener Uhrschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Quersstraße 4, 3 Tr.

Verloren wurde Freitag Abend ein Ring. Gegen gute Belohnung abzugeben Neumarkt 29.

Verloren ein Battist-Taschentuch, gez. J. V., von der Nicolaistraße über den Brühl nach der Mittelstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Mittelstraße 23 parterre.

Abhanden gekommen ist das Sparcassenbuch für Rosalie Schönher. Abzugeben hohe Straße 34.

Ein Hund

mit dem Steuerzeichen 1708 ist abhanden gekommen. — Gegen Belohnung im großen Blumenberg beim Hausmann gef. abzugeben.

Ein Thaler Belohnung!

Demjenigen, welcher mir meinen Hund, auf den Namen „Puffel“ hörend, zurück bringt. Derselbe ist löwenartig geschnitten und von gelber Farbe. Abzugeben Caserne C., Stube Nr. 24.

Entlaufen ist ein junger Affenpinscher, schwarz mit gelben Füßen, gelbem Halsband und zwei Schellen. Man bittet denselben gegen 2 Thaler Belohnung abzugeben Promenadenstraße 14.

Abhanden gekommen ist am Donnerstag eine kleine graue Cyper-Katze. Gegen Belohnung abzugeben in Bogels Bierhaus am Barfußberg.

Entflohen ein blaßgelber Canarienvogel, gegen gute Belohnung abzugeben Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein Canarienvogel ist entflohen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Eisenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Gefunden

wurde am Freitag Abend in Cajeri's Garten eine Cigarrenspitze. Der Eigenthümer kann sie gegen Infectionsgeb. in Lehmanns Garten großes Haus 1. Thür 4 Treppen bei Schulz in Empfang nehmen.

Gefunden auf dem Augustusplatz am 8. d. M. früh 4 kleine Schlüssel an einer Schnur. Abzuholen Hospitalstraße 12, 1. Et.

An die Bewohner Leipzigs! Die VI. deutsche Feuerweherversammlung

wird in den Tagen vom 19. bis 22. August d. J. in unserer Stadt abgehalten werden.

Gute deutsche Sitte und der Vorgang anderer Städte legt uns die Pflicht auf, den zu dieser Versammlung kommenden Gästen freies Quartier anzubieten.

Wohl ist die Gastfreundschaft unserer Mitbürger in den letzten Jahren wiederholt bei ähnlichen Gelegenheiten in Anspruch genommen worden. Wir glauben aber dennoch auch diesmal auf dieselbe rechnen zu dürfen, da die große Bedeutung der zeitweiligen Zusammenkünfte von Abgeordneten städtischer Feuerwehrcorps und freiwilliger Feuerwehvereine aus ganz Deutschland für Jedermann klar zu Tage liegt.

Nicht um ein heiteres Fest handelt es sich dabei, sondern um ernste Berathung, um förderlichen Austausch gemachter Erfahrungen, und eine praktische Anschauung der neuesten Fortschritte im Feuerlöschwesen.

Alle jene Corporationen und Vereine, zusammengesetzt aus jugendkräftigen Männern aller Stände und Berufskreise, verfolgen den gemeinnützigen Zweck, die verheerenden Wirkungen des Feuers von ihren Mitbürgern, von deren Wohnungen und Gütern abzuwenden. Und da sie für diesen Zweck nicht nur Opfer an Zeit und Geld bringen, sondern gar oft auch ihre Gesundheit und ihr Leben in die Schanze schlagen, so verdienen wohl sie in erster Linie von den Bürgern der Städte in jeglicher Weise gefördert und besonders gastfreundlich empfangen zu werden.

Vertrauensvoll wenden wir uns deshalb an die Bewohner Leipzigs mit der Bitte, soweit es irgend die Räume und Mittel des Einzelnen gestatten, den deutschen Feuerwehrmännern während der obenerwähnten Dauer der Versammlung gastliche Aufnahme, d. h. Nachtquartier und einfaches Frühstück zu gewähren und die Bereitwilligkeit dazu entweder bei dem Unterzeichneten oder einer der nachbenannten Annahmestellen baldmöglichst zu erkennen zu geben.

Leipzig, den 1. Juli 1865.

Der Wohnungsausschuß für den VI. deutschen Feuerwehrtag.

Adv. Rudolph Schmidt,

Universitätsstraße Nr. 4 (große Feuerkugel), 2. Etage.

Zur Annahme von Anmeldungen haben sich bereit erklärt:

- Del Vecchio's Kunsthandlung, Markt 9.
- Herrn Brückner, Lampe & Co., Klostersgasse 17.
- Herr C. A. Bassenge, Katharinenstraße 15.
- Louis Rocca, Grimma'sche Straße 11.
- Herrn Herrmann & Cronheim, Brühl 11.
- Herr J. G. Stichel, Gerberstraße 2.

Die Expedition der Gartenlaube, Königsstraße 14 b.

- Herr Gustav Gänzel, Dresdner Straße 38.
- = Otto Eckardt, Schützenstraße 8.
- = Conditor Pascher, Peterssteinweg 56.
- = Friedrich Rige, Ransädter Steinweg 80.
- = Bernhard Voigt, Weststraße 44.

III. Bat. IV. Comp. L. C.-Garde.

Sonntag den 9. Juli 1865 Dienstschleßen. Sammelplatz eiserne Bude, Waageplatz. Abmarsch $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.

Heimo, Hauptmann.

Leipziger Lehrer-, Witwen- und Waisen-Fiscus.

Jahresversammlung: Sonntag den 16. Juli 11 Uhr fr. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht. Wahlen.

Dr. E. G. R. Bornemann.

Versammlung der Fleischer-Innung

Montag den 10. Juli Nachmittag 4 Uhr im Chemnitzer Schloßkeller.

F. H. Oekert, Obermeister.

Der Jünglings-Verein

feiert sein Jahresfest heute Sonntag Nachmittag 5 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse und ladet dazu freundlich ein.

Alle Schuhmachergesellen werden eingeladen morgen Montag

$\frac{4}{2}$ Uhr zu einem gesellschaftlichen Ausflug. Versammlungsort Hotel de Saxe im Garten. Wohin bestimmt die Gesellschaft.

L. L. Heute früh $\frac{1}{2}$ 11 Uhr im Café français. Erscheinen ist nothwendig. Rezipienzbuch mitzubringen.

General-Versammlung des Kranken- u. Sterbecassen-Vereins „Phöbus“ in Leipzig.

Die geehrten Mitglieder obigen Vereins werden hiermit **Samstag den 16. Juli Nachmittags 3 Uhr** zur diesjährigen General-Versammlung im **Gothischen Saal** (Mittelstraße) eingeladen. Der Eintritt zu derselben kann nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches gestattet werden. — Gegenstände der Tagesordnung sind die nachstehenden:

- A. Vortrag des Rechenschaftsberichts und Erledigung der etwa dagegen erhobenen Einwendungen.
- B. Feststellung des Zeitpunkts, von welchem an die neuen Statuten in Kraft treten, vorgeschlagen hierzu wird der 1. August 1865.
- C. Neuwahl des Vorstandes und Ausschussespersonals.

NB. Die Verhandlungen beginnen präcis 3 Uhr. Der Vorstand: F. H. Schüler.

Die permanente Industrie-Ausstellung Schillerstraße Nr. 5

ist täglich von 9—1 Uhr und 3—7 Uhr, **Samstags** von 10—1 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung,

Die Restauration zu **Schleußig** betr.
Nothwendig gewordenen größerer Reparaturen halber muß die Restauration zu **Schleußig** nach Abgang des zeitlichen Wirthes von jetzt ab für einige Zeit geschlossen bleiben.

Den Aerzten des Leipziger Kreises

theilen die Unterzeichneten mit, daß sie entschlossen sind, die Herren **Dr. Carl Friedrich Milles** in Leipzig und **Dr. Moritz Neumann** in Grimma zu außerordentlichen Mitgliedern des Landes-Medicinal-Collegiums zu wählen.

- Dr. Schildbach. Prof. Dr. B. Schmidt. Prof. Dr. Streubel.
- Dr. Zinsmann. Dr. Bernhard. Prof. Dr. Coccius. Dr. Reinisch.
- Prof. Dr. Merkel. Prof. Dr. Winter. Dr. Cl. Müller (sämtlich in Leipzig). Dr. Buschner in Taucha. Dr. Schmidt in Lindenau bei Leipzig. Bez.-A. Dr. Martini in Wurzen. Dr. Haase in Pegau. Dr. Korb in Döbeln. Dr. Grundmann in Rositz.
- Dr. Meyer in Köhren. Dr. Müller in Wittweida.

Сделано объявление и прочее в том же духе. —
Сделано объявление и прочее в том же духе. —
Сделано объявление и прочее в том же духе. —

Bunte Post

Warum spielt die ital. Operngesellschaft nicht den schon zweimal annoncirten Troubadour? Fehlt die **Courage**? da solche selbst eine Aufführung des Stückes vom Amphitheater mit ansehen.

Entgegnung.

Ob den Einsendern des in den vorgestrigen Leipziger Nachrichten erlassenen Aufzuges „**Unschülstele** betreffend“ ein rechtliches und ehrliches Herz im Busen schlägt, weiß nur Gott.
Ein Betheiliger.

Geehrtester Herr!

Mit Ihrer Zuschrift kann ich mich nicht zufrieden erklären, indem mir die ganze Sache auf ein Frauengeschwätz herauskommt. Ihren guten Rath habe ich schon längst angewendet, wenn Sie etwas Mehreres wissen, so heraus mit der Sprache. Dies mein letztes Wort und verschonen Sie mich mit solchen Zuschriften.
Einer aus **Plagwitz**.

Aufhebung der Communal-Garde!

Gepriesen sei diese Idee! deren Ausführung den meisten der durch dieses Institut betroffenen Bürger sehr willkommen sein würde!

Werft doch Eure Piken in das Kartoffelfeld,
Ersparet Ihr ja Plage, Opfer, Zeit und das Geld,
Steht dann Einer für Alle und Alle für Einen,
Werdet nie Ihr in Zukunft Euch selbst wieder leimen.

Schust... Schneid... auch D...dschuh...her
Alles gefällt sich in U.....m.

Heute mit der **Asträa** in Meissen — also nicht.

Dafür nächsten Dienstag Abend wo am **Donnerstag**.

Warum zeichnet denn Euer Superior keine **Bibelstellen** mehr?

Bitte **C. S.** früher Nr. 15, fr. heute 10 Uhr **Thomasstraße**
Vertrauen 23. März.

Frl. M...a H...e,

früher **Thalstr.**, wird freundl. um gef. Ang. Ihrer Wohn. gebeten, unter **M. H. poste restante**. **Blauenscher Platz** 29. vor. N.

Achtung.

Heute Alles nach **Eutritsch** im Gasthof zum **Helm**.
W. Richter.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 11. Juli Abends 6 Uhr Sitzung.
Das Directorium.
ehemal. **Frankfurter Thorhaus**.
13. Ehrenberg.

2 Stück große Stühle,
für ein Jubiläum bestimmt, sind einige Tage zur gefälligen Ansicht aufgestellt in der **Kunstwerkstatt** von **Weststraße 21.** **Franz Schnelder.**

Dank.

Ich kann nicht umhin, dem Herrn Professor Dr. **Germann**, ebenso dem Herrn Dr. **Richter** für die rastlosen Bemühungen und Thätigkeit bei meiner schwer kranken Frau, deren schnelle und gute Wiederherstellung meinen schuldigsten Dank öffentlich auszusprechen.
Moriz Süptis.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Johanna** mit Herrn **Sustav Lange** hier beehren sich lieben Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen
Leipzig, im Juli 1865.

S. Seßner und Frau.

Statt besonderer Meldung.

Am 7. h. Nachmittags 4 Uhr wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig den 8. Juli 1865.

Albin Staeglich, Buchhändler.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut.
Leipzig, den 8. Juli 1865.

Richard Wörtsch und Frau,
geb. **Landgraf**.

Heute früh 6 Uhr wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **Knauth** durch die geschickte Hand des Herrn Dr. **Ferd. Jacobi** von einem gesunden und starken Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 8. Juli 1865.

Emil Alfs.

Heute früh 1/4 Uhr starb am hitzigen Nervenfieber mein lieber theurer Freund,

Herr Friedrich Wilhelm Müller

in **Reyschtau i.B.**

Diese traurige Nachricht widmet seinen hiesigen Geschäftsfreunden und Bekannten
Leipzig, den 7. Juli 1865.

Louis Schneider,
Expd. b. städt. Reichhaus.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. **Schäfer.**

Angemeldete Fremde.

v. Ammon, Rent. a. Coblenz, Hotel de Bayere.
 Burgold, Secret. a. Aisleben, Brüsseler Hof.
 Berman, Kfm. a. Paris, und
 Bauer, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Bertheau, Fr. Rent. n. Sohn a. Hamburg, und
 de Beaufleur, Rent. a. Nancy, Stadt Nürnberg.
 Böttger, Beaufleurpachter n. Scholaren a. Ndr.
 Rabenstein, Stadt Nürnberg.
 v. Brauchlisch, Rgtsbes. n. Familie a. Berlin,
 Hotel de Bayere.
 Breitenbach, Kfm. a. Warburg, und
 Bachmann, Brauer a. Prenzlau, grüner Baum.
 Böhden, Kunsthdtr. a. Berlin, S. z. Kronprinz.
 Bömper-Schmidt, Kfm. a. Nierstein,
 Bergmann, Kfm. a. Elberfeld, und
 Berger, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
 Brohmeyer, Revierförster a. Winterstein, und
 Büßler, Ober-Steuerernehmer a. Liebenwerda,
 Stadt Cöln.
 Bogenhardt, Kfm. a. Halle, Münchner Hof.
 Beyrich, Kfm. a. Prag, Stadt London.
 Casimis, Kfm. a. Graz, Hotel de Bayere.
 v. Großigt, Rgtsbes. a. Warschau, St. London.
 Deuchert, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 v. Drexler, Stbbs. n. Fam. a. Puzig, Hotel
 de Bayere.
 Diekmann, Mühlbes. a. Schlettau, w. Schwan.
 Dehms, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 v. Drescher, Baron, Gutsbes. a. Reife, Lebe's
 Hotel garni.
 Eillinghaus, Kfm. a. Remscheidt, und
 Edler, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. z. Palmb.
 Egger, Part. n. Frau a. Kirchenwerter, Lebe's
 Hotel garni.
 Engelstein, Kfm. a. Bremen, goldner Elephant.
 Fiering, Stbbs. n. Frau a. Wedelsberg, Stadt
 Nürnberg.
 Funthanel, Fabr. a. Gößnitz, S. z. Palmbaum.
 Flemming, Fabr. a. Schönhaide, Lebe's S. garni.
 Friedländer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Röltner, Part. a. Norisse, Stadt London.
 Großmann, Hotelbesitzer aus Rudolstadt, Stadt
 Hamburg.
 Günnewald Kfm. a. Heilbronn, St. Nürnberg.
 Gernoth, Ver. N. th. a. Breslau, S. de Bayere.
 Ginsberg, Kfm. a. Breslau, weißer Schwan.
 Gottschewer, Kfm. a. Kempen, Stadt Cöln.
 v. Gaskell, Baron, Rent. a. Dresden, Hotel de
 Pologne.
 Guibon, Kfm. a. Schwedt, goldner Elephant.
 Hampe, Kfm. a. Hamburg, Brüsseler Hof.
 Hecker, Kfm. a. Rorbhausen, goldnes Sieb.
 Hänsler, Dir. a. Striegau, Stadt Hamburg.
 Herwig, Kfm. a. Hamburg.
 Heing, Ingenieur a. Zwickau, und
 Hartwona, Sommer-Rath, Maschinenfabr. a.
 Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Hochspfel, Kfm. a. Straßburg, S. de Bayere.
 Heiste, Dr., Arzt n. Frau a. Neuwes, und
 Hell, Kfm. a. Buchholz, Hotel z. Palmbaum.
 Hirschgen, Künstler n. Frau a. Flensburg,
 v. Hopf, Dfz. a. Berlin, und
 Hempel, Mechan. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
 Hüb, Kfm. a. Bremen,
 Högendorf, Baron, Regierungsrath aus Baden-
 Waden, und
 Hühnel, Fel. a. Eisenach, Hotel de Prusse.
 Hoogen, Kfm. a. Dürren, Hotel de Prusse.
 Jensen, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Jemisch, Maurermstr. a. Berlin, S. z. Kronpr.
 Jordan, Kfm. a. Darmstadt, Lebe's S. garni.
 Kosak, Dr., Oberlehrer a. Thale, Restauration
 des Magdeburger Bahnhofe.
 Kalwasser, Civil-Ingenieur aus Halle, Stadt
 Nürnberg.
 Kalischer, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Keller, Stbbs. a. Reife, und
 Kaiser, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni.
 Kaiser, Förster a. Breslau, Stadt Berlin.
 Kaiser, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Kempte, Calcul. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Lügow-Tessin, Baron, Rgtsbes. n. Frau a.
 Schwerin, Stadt Nürnberg.
 Listner, Kfm. a. Jelle, weißer Schwan.
 Löbner, Fabr. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
 v. Löwis, Beamter a. Bielau, Lebe's S. garni.
 Mayer, Kfm. a. Neutlingen, Stadt Hamburg.
 Mayer, Kfm. a. Stuttgart, und
 Notamm, Kfm. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bayere.
 Müller, Kntm. a. Biedendorf, S. z. Palmbaum.
 Morat, Kfm. a. Posen, goldner Elephant.
 Neumann, Fabr. a. Würzburg, grüner Baum.
 Noack, Zimmermstr. a. Eisenwerda, gold. Sieb.
 Dppenheimer, Kfm. a. Paris, S. de Pologne.
 Piezsch, Rent. a. Berlin, grüner Baum.
 Pringsheim, Kfm. a. Reife, Hotel de Bayere.
 v. Podewils, Dfz. n. Frau, und
 v. Peilewitz, Dfz. n. Frau a. Sangerhausen,
 Hotel de Prusse.
 Pastorff, Rgtsbes. a. Sticlän, Stadt Nürnberg.
 v. Podelwitz, Rittergutsbes. n. Fam. a. Worsgal,
 Hotel de Prusse.
 Rosenthal, Pastor a. Wendorf, grüner Baum.
 Reine, Agent a. Halberstadt, Brüsseler Hof.
 Richter, Bergdtr. a. Zwickau,
 Reis, Frau, und
 v. Reifig, Rent. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Richter, Kfm. a. Ruzig, Lebe's Hotel garni.
 Richter, Pfarrer a. Gokewig, Münchner Hof.
 Rothschild, Kfm. a. Cöln, Restaur. des Magde-
 burger Bahnhofe.
 Swoboda, Kfm. a. Hamburg, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofe.
 Schiller, Kfm. a. Magdeburg, und
 Scharffe, Kfm. a. Striegau, Stadt Hamburg.
 Steufensand, Kfm. a. Gesehd,
 v. Scanderberg-Bularine, Baron a. Dresden, u.
 Stum, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bayere.
 Schoder, Bildh. a. Hamburg, weißer Schwan.
 Schmidt, Fabr. a. Burg, und
 Staudt, Ingen. a. Prag, grüner Baum.
 Schönemann, Frau Privat. n. Tochter a. Stolp,
 Hotel z. Kronprinz.
 Ejdberg, Buchhdtr. a. Western, grüner Baum.
 Schulze, Kfm. a. Reife,
 Stern, Kfm. a. Hamburg,
 Schloß, Kfm. a. Fürth, und
 Schäfer, Kfm. a. Breslau, S. z. Palmbaum.
 v. Schwarzbuber, Sectionsrath, und
 Schwarz, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel garni.
 Solling, Kfm. n. Frau a. Kopenhagen,
 Schödt, Stbbs. a. Schneidemühl, und
 Solze, Kfm. a. Brandenburg, Hotel de Pologne.
 Schlatz, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
 Schauer, Oberlehrer a. Elmshorn, g. Elephant.
 Stiebel, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.
 Schulten, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Stropp, Kfm. a. Brandenburg, und
 Schlutter, Prof. a. Woolwich, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofe.
 Samson, Kfm. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
 Starck, Kfm. a. Paris,
 Schiele, Kfm. n. Frau a. Manchester, und
 Scheurmann, Kfm. n. Fam. a. Elberfeld, Hotel
 de Prusse.
 v. Silberberg, Graf, Rrchtstbes. a. Hochheim, und
 v. Schenk, Odbtribunaldir. a. Doctwig, Hotel
 de Prusse.
 Stolze, Forstassistent n. Schw. a. Obisfeld, und
 Stempel, Kfm. a. Breslau, Stadt Cöln.
 Solyon, Buchhdtr. a. New-York, und
 Schopflocher, Kfm. a. Fürth, Stadt Berlin.
 Stieber, Holzgel-Dir. n. Fam. a. Berlin, Rest.
 des Berliner Bahnhofe.
 Sasse, Kfm. a. Brandenburg, Hot de Pologne.
 Taubert, Rect. a. Petersburg, Brüsseler Hof.
 Thiel jun., Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Teller, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Tosmann, Kfm. a. Neuchütten, weißer Schwan.
 v. Trebra, Rent. a. Hamburg, S. de Pologne.
 Voigt, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 de Varro, Baron a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
 Witte, Zimmerm. a. Hamburg,
 Wolf, Kfm. a. Schönburg,
 Wagemann, Kfm. a. Giding, und
 Weber, Dfz. a. Raumburg, grüner Baum.
 Wolff, Dr., Professor aus Gothenburg, Lebe's
 Hotel garni.
 Weinkock, Kfm. a. Kores, Stadt Cöln.
 Winter, Kfm. a. Greiz, Restaurat. des Magde-
 burger Bahnhofe.
 v. Welfer, Rittergutsbesitzer a. Nürnberg, Hotel
 de Pologne.
 v. Zeleny, Rittergutsbesitzer a. Ratibor, Hotel
 de Bayere.
 Zedler, Beam. a. Schludenau, und
 Ziegler, Fabr.-Witwe n. Sohn a. Quedlinburg,
 Lebe's Hotel garni.
 Zieger, Gerber a. Roswein, Tiger.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. Juli. Berg.-Märk. C. v. Act. 137 1/4; Berl.-Anhalt.
 204 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 222; Berlin-Stettiner 131 1/4;
 Bresl.-Schweid.-Freib. —; Cöln-Mind. 244; Cosel-Dobrb.
 58 Br.; Galiz. Carl-Ludwig. 92 1/4; Mainz-Ludw. 129 1/4;
 Mecklenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 71 1/2; Oberschl. Lit. A.
 170 1/4; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rheinische 115 1/2; Südbahn
 (Rom.) 129 1/4; Lütz. 134; Preuß. Anleihe 5% 106; do.
 4 1/2% 102; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2% 91 1/4; Destr. Nat.-
 Anleihe 69 1/2; do. Loose von 1860 84 1/2; do. von 1864 51;
 Destr. Silberanleihe —; Destr. Bank-Noten 93 1/2; Russ.
 Poln. Schatzoblig. 4% —; Russ. B.-Noten 81 1/4; Amerikaner
 76 1/4; Darmst. do. 91 1/4; Dess. do. 89; Disc.-Comm.-
 Anth. —; Genf. Cred.-Act. —; Beraer Bank-Act. 106;
 Goth. Priv.-B.-Actien 102; Leipz. Credit-Act. 84 1/2 Br.; Rhein.
 do. —; Preuß. B.-Anth. —; Destr. Credit-Act. 82;
 Weimar. Bank-Act. 100 3/4 Br. — Wechsel-Course.
 Amsterdam l. S. 143 1/4; Hamburg l. S. 152; Ham-
 burg 2 M. 151 1/4; London 3 M. 6.23 1/4; Paris 2 M. 81;
 Wien 2 M. 92 3/4; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S.
 90; Bremen 8 Tage 110 1/2.
 Wien, 8. Juli. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen
 74 95; Metall. 5% 69.85; Staatsanl. v. 1860 91.55; Bank-

Act. 795; Actien der Creditanstalt 177.50; Silberagio 106.75;
 London 109.40; l. l. Münzduc. 5.24. Börsen-Notirungen
 v. 7. Juli. Metall. 5% 69.85; do. 4 1/2% —; Banfact. 795.—;
 Nordb. 171.80; Mit Verloosung vom 3. 1854 85.—; National-
 Anl. 74.75; Act. der St.-L.-Gesellsch. 181.40; do. der Cred.-
 Anst. 177.90; London 109.40; Hamburg 81.10; Paris 43.45;
 Galizier 198.50; Act. d. Böhm. Westb. 165.75; do. d. Lomb.
 Eisenb. 212.—; Poese d. Creditanst. 122.80; Neueste Loose 91.45.
 London, 8. Juli Mittags. Consols 90 1/2.
 Paris, 8. Juli. 3% Rente 67.15. Italien. neue
 Anleihe —. Italien. Rente 64.75. Credit-mob.-
 Actien 660. 3% Spanier —. 1% Spanier 39 1/4.
 Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-
 Actien 415. Lomb. Eisenb.-Actien 477.50. —
 66.95, 67.15, fest, wenig Geschäft.

Berliner Productenbörse, 8. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 47-66 # nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco
 30-36 # nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —,
 pr. d. Mt. 25 1/4 #. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 14 1/2 #,
 pr. d. M. 14 1/2 #, Septbr.-Oct. 14 1/2 # matt; 50,000. — Roggen
 pr. 2000 Pfd. loco 44 #, pr. d. M. 43 1/4 #, Sept.-Octbr. 45 1/2 #
 matt; 2000. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 14, pr. d. M. 14,
 Sept.-Octbr. 14 1/2 # unverändert.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 8. Juli Ab. 6 U. 20° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

